I. Beilage.

Fortsetzung

des

Verzeichnisses

von bambergischen Portraits in Holzschnitt, Kupferstich, Lithographie 2c.,

mit

historisch-artistisch-literarischen Notizen

von

Joseph Heller.

Aufseß, Carl Theodor v., geb. am 4. Aug. 1686, Domherr zu Würzburg und Bamberg, und 1736 Probst bei St. Gangolph, gest. in seinem Schlosse Weiher bei Hollfeld am 4. Aug. 1742.

160. U. Rdism., Perillustr perquam Gratios. Dus D. Carol. Theodoric. L. B. ab AUFFSEES Dns. in Weiher Eccles. Imperi. Bamberg et Cathedralis Herbip. Canonic. capit. ac respecti Cantor etc. etc. Brustbild 8.

Aufseß, Christoph Ludwig v., geb. zu Unteraufseß am 23. Mai 1694, gest. 1779; erbaute 1741—42 die protestantische Pfarrkirche zu Unteraufseß.

161 U. Christoph Ludwig Freyh. Von und Zu Aufseß. (Facsimile seiner Handschrift.) Im halben Leibe. Lithogr. 8. Gehört zu: Histor. Entwickelung der kirchlichen Verhältnisse zu Aufseß. Nürnberg 1842. 8.

Aufseß, Pancraz v., Domherr zu Würzburg 1505, gest. 1520.

162. Pancraz v. Aufseß, stehend, nach seinem steinernen Grabmal im Dom zu Würzburg. Umschrift: Anno Dni MDxx xviii septembris obiit rc. in pace. In Salver. 8.

Aufseß, Peter von, Dr. der Rechte und Staatsmann, Domherr zu Bamberg 1491, zu Würzburg 1493, Domdechant daselbst 1520, starb am 19. April 1522.

163. Peter v. Aufseß, stehend, nach seinem gegossenen Grabmal im Dom zu Würzburg. Umschrift: AN. DNI. M.D.XXII. DIE XIX APR. O. etc. IN PACE. In Salver. 8.

Augustinus, sieh Ziegler.

Aurifaber (Goldschmied), Heinrich, war Abt im Kloster Langheim und ist am 17. April 1363 gestorben.

164. U. Dnus Henricus Aurifaber, Abbas in Langheim. Brustbild. 12. In der Demleutnerschen Sammlung.

Ayrer, Jacob, d. ä., wahrscheinlich zu Nürnberg geboren, widmete sich anfänglich dem Kaufmannsstande, später aber den Wissenschaften, begab sich nach Bamberg, wurde um 1570 Hof- und Stadtgerichts-Procurator, mußte aber später seine Stelle niederlegen, weil er sich zur protestantischen Religion bekannte, zog hierauf nach Nürnberg, wurde dort Gerichts-Procurator, und starb 1605. Er machte sich als Schriftsteller durch sein Opus theatricum, Nbg. 1618, bekannt.

165. U. Jacob Ayrer, in Nurnberg. 8. Nach Panzer.*)

Ayrer, Veit.

166. U. VEIT AYRER VON NURNB: FURSTL: Bamberg: Pfleger zu Hartligstein Jn Kaerndten. Denat. 1592. Im halben Leibe. 8.

Banzer, Georg, geb. zu Bamberg 1809, Dr. der Medizin, und seit 1833 prakt. Arzt daselbst.

167. U. Georg Banzer, Brustbild, von Vorn zu sehen, nach Rechts gewendet. Unten steht: Nach der Natur und auf Stein gezeichet von Lisette Banzer 1831. 4.

Bauer, Johann Friedrich Christoph, geb. zu Uffenheim am 2. Mai 1803, widmete sich der Theologie, wurde 1827 protestantischer Pfarrer zu Marktbreit, 1838 Pfarrer und Dekan zu Bamberg.

*) J. G. Panzer, Verzeichniß von Nürnbergischen Portraiten aus allen Ständen. Nürnb. 1790. 4.

Cathedralis Herbip. Canonic. capit. ac respecti Cantor etc. etc. Brustbild. 8.

Auffeß, Christoph Ludwig v., geb. zu Unteraufseß am 23. Mai 1694, gest. 1797; erbaute 1741—42 die protestantische Pfarrkirche zu Unteraufseß.

161. U. Christoph Ludwig Freyh. Von und Zu Aufsees. (Facsimile seiner Handschrift.) Im halben Leibe. Lithogr. 8. Gehört zu: Histor. Entwickelung der kirchlichen Verhältnisse zu Aufseß. Nürnberg 1842. 8.

Aufseß, Pancraz v., Domherr zu Würzburg 1505, gest. 1520.

162. Pancraz v. Aufseß, stehend, nach seinem steinernen Grabmal im Dom zu Würzburg. Umschrift: Anno Dni MDxx xviii septembris obiit ꝛc. in pace. In Salver. 8.

Aufseß, Peter von, Dr. der Rechte und Staatsmann, Domherr zu Bamberg 1491, zu Würzburg 1493, Domdechant daselbst 1520, starb am 19. April 1522.

163. Peter v. Aufseß, stehend, nach seinem gegossenen Grabmal im Dom zu Würzburg. Umschrift: AN. DNI. M.D.XXII. DIE XIX APR. O. etc. IN PACE. In Salver. 8.

Augustinus, sieh Ziegler.

Aurifaber (Goldschmied), Heinrich, war Abt im Kloster Langheim und ist am 17. April 1363 gestorben.

164. U. Dnus Henricus Aurifaber, Abbas in Langheim. Brustbild. 12. In der Demleutnerschen Sammlung.

Ayrer, Jacob, d. ä, wahrscheinlich zu Nürnberg geboren, widmete sich anfänglich dem Kaufmannsstande, später aber den Wissenschaften, begab sich nach Bamberg, wurde um 1570 Hof- und Stadtgerichts-Procurator, mußte aber später seine Stelle niederlegen, weil er sich zur protestantischen Religion bekannte, zog hierauf nach Nürnberg, wurde dort Gerichts-Procurator, und starb 1605. Er machte sich als Schriftsteller durch sein Opus theatricum, Nbg. 1618, bekannt.

165. U. Jacob Ayrer. in Nürnberg. 8. Nach Panzer. *)

Ayrer, Veit.

166. U. VEIT AYRER VON NURNB: FURSTL: Bamberg: Pfleger zu Hartligstein Jn Kaerndten. Denat. 1592. Im halben Leibe. 8.

Banzer, Georg, geb. zu Bamberg 1809, Dr. der Medizin, und seit 1833 prakt. Arzt daselbst.

167. U. Georg Banzer, Brustbild, von Vorn zu sehen, nach Rechts gewendet. Unten steht: Nach der Natur und auf Stein gezeichnet von Lisette Banzer 1831. 4.

Bauer, Johann Friedrich Christoph, geb. zu Uffenheim am 2. Mai 1803, widmete sich der Theologie, wurde 1827 protestantischer Pfarrer zu Marktbreit, 1838 Pfarrer und Dekan zu Bamberg.

---

*) J. G. Panzer, Verzeichniß von Nürnbergischen Portraiten aus allen Ständen. Nürnb. 1790. 4.

168. A. „Wir haben ein festes, prophetisches Wort; und ihr thut wohl, daß ihr darauf achtet, als auf ein Licht das da scheinet in einem dunkeln Ort, bis der Tag anbreche, und der Morgenstern aufgehe in euern Herzen. 2. Petri 1, 19. Joh. Friedrich Christoph Bauer, Dekan und Pfarrer an der protestantischen Kirche zu St. Stephan in Bamberg. (Facsimile seiner Handschrift.) H. Neureuther. Im halben Leibe. Fol. Lithogr.

Bauer, Johann Jakob von Eiseneck, war Oberst über die fränkisch-liguistischen Truppen, und trug vorzüglich durch die würzb. und bamberg. Fähnlein dazu bei, daß die Schlacht auf dem Weißenberge bei Prag am 8. Nov. 1620 gewonnen wurde. In dem Treffen bei Weidhausen in der obern Pfalz am 18. Juli 1621 zwischen den Truppen Tilly und Mansfeld wurde Bauer v. Eiseneck durch eine Kugel getödtet.

169. R. NOBILIS. ET GENEROSISS. MILLES, IACOBVS BAVR AB EYSeNEK, BAMB. ET WIRTZB. PEDVM LEGIONIS, ARCHISTRAT EGVS QVI, CONTRA PROSeriPTOS ECLÆ ET CÆSarIS HOSTES, FORTITEr, DIMICANS GLORIOSE OCCVBVIT XVII. CALeND AVGVSTI Ao. 1621. Unten: G. Wechter in M. Pregel cul. Auf dem Unterrande: Patria . . . . erant. 4. Selten.

170. Johann Jakob Bauer von Eiseneck, stehend, nach seinem steinernen Grabmale in der Domkirche zu Würzburg. Unten: IOH: IAC: BAUER von EISENECK, fürstbischöfl. Würzburg. Kriegs-Oberst. J. G. Bergold gez. Lithogr. 8. In: Archiv des hist. Vereins für den Untermainkreis. Würzb. 1833. Bd. I.

Bauer, Karl Wilhelm.

171. U. Carl Wilhelm Bauer, Hochfürstlich Bambergischer Lehen-Rath und Reichs-Stadt-Nürnbergischer Waizen-Brau-Amts-Verwalter 80. C. W. Bock del. et sc. 1799. 8. Nach Panzer.

Bayl, Johann Georg, geb. zu Bamberg am 18. April 1775, widmete sich der Rechtswissenschaft und in den Nebenstunden der Poesie, wurde 1802 an der Bamb. Universität ausserordentl Professor der Rechte, 1803 Hofgerichts-, 1808 App.-Rath, im Sept. 1821 zum ersten Bürgermeister gewählt, und starb als solcher am 8. April 1834.

172. U. GEORG BEIL, geb. zu Bamberg d. 18. April 1775, Professor, Appellationsrath, und 1. Bürgermeister. Diese Schrift soll sich unter dem zu der Gengler'schen Sammlung gehörigen, von L. Neureuther lithographirten Bildnisse in 8 befinden. Mir sind nur Abdrücke vor der Schrift bekannt.

173. U. Bayl. (Facsimile seiner Handschrift.) Dr. BAYL. Brustbild. Rechts an der Seite steht: Lithgr. u. gedr. bei Hanfstaengl in München. 8. Gehört zu seinem poetischen Nachlasse, herausgegeben von Dr. Felsecker. Bbg. 1836. 8.

Beckmann, Nikolaus, ein ausgezeichneter Jurist und Schriftsteller, geb. zu Heida, studirte zu Königsberg, Helmstädt und Marburg, wurde 1666 Professor der Rechtswissenschaft an der neuen schwedischen Akademie zu Lunden, trat zur kathol. Religion über, begab sich 1675 nach Bamberg, und wurde Consulent des Klosters Michelsberg.

174. U. Effigem Beckmanni illustria scripta perennant Edita Parisijs, Londini, tum Noribergae. Primum

Pandectas, et fundamenta secundum, Tertium amoena docet juvenes oracula juris. Unter dem Rande links: H. J. Schollenberger sc. Im halben Leibe. 4. Gehört zu seiner Doctrina Juris. Herbip. 1677. 4.

Behem, Erasmus, geb. zu Bamberg, wurde am 8. Juni 1626 zum Abte von Langheim erwählt, und starb am 3. April 1631.

175. U. Vigesimus Septimus ERASMUS. Virtute... totus. Unten am Rande links: F. C. W. S. C., rechts: I. P. D. sc. Fol. Gehört zur Demleutner-schen Sammlung.

Bemmel, Karl Sebastian, Landschaftmaler, geb. zu Bamberg am 1. April 1743, gest. zu Nürnberg am 27. Nov. 1796.

176. U. Karl Sebastian von Bemmel, geb. 1743. gest. 1796. Schweigländer pinx. 1790. C. W. Bock sc. 1796. Oben: 1797. Brustbild. 8. Die ersten Abdrücke sind vor der Jahrszahl 1797. Gehört zu J. Ph. Moser Sammlung von Bildnissen gelehrter Männer und Künstler rc. Nürnb. 1797. 8.

Bergmann, Candidus, geb. zu Oberlangheim 1645, zum Abte von Langheim erwählt am 3. Nov. 1689, gest. am 22. Juni 1690.

177. U. Trigesimus CANDIDUS 3tius, Mortuo .... stamina Vitae. Am untern Rande links: F. C. W. S. C., rechts: I P. D. sc. Brustbild. Fol. In der Demleutner'schen Sammlung.

Bergmüller, Joh. Georg, Historienmaler in Oel und in Fresco, geb. zu Türkheim 1688, arbeitete längere Zeit zu Banz, starb aber nicht daselbst, sondern zu Augsburg 1762.

178. U. IOANNES GEORGIUS BERGMUELLER

SEREN:mi ET REV:mi PRINCIPIS ET EPISC. AVG. PICTOR AVL. NEC NON ACADEMIÆ DIAGRAPHICES DIRECTOR IBID. NAT. ANNO MDCLXXXVIII. DIE XV.ta APRILIS. Unten links im Plattenrande: I. I. Haid sculp. et excud. A. V. Im halben Leibe, von Allegorien umgeben. Gr. Fol. Schwarzkunst.

179. U. Iohann Georg Bergmiller Pictor et Sculptor Historiarum natus. Ao. 1688 Denat Ao. 1762. Aegid. Verhelst e Gypso finxit Georg Christoph Kilian fecit et excudit Aug. Vind. Büste. 8.

Berthier, Alexander, Fürst v. Neufchatel und Wagram, geb. zu Paris am 30. Dez. 1753, widmete sich dem Militärstande, und diente in Amerika mit Lafayette für die Freiheit der vereinigten Staaten; nach seiner Zurückkunft wurde er Generalmajor der Nationalgarde, und 1796 bis 1813 Chef des Generalstabs. Er machte fast alle bedeutenden Feldzüge mit. 1808 verehelichte er sich mit Maria Elisabetha Amalia, Prinzessin des Herzogs Wilhelm von Bayern-Birkenfeld. Nach Napoleons Sturz verlor er die meisten seiner Würden und sein Fürstenthum. 1815 begab er sich nach Bamberg in den Kreis seiner liebenswürdigen Familie, und endigte am 1. Juni 1815 sein Leben durch einen unglücklichen Sturz aus einem Fenster des oberen Stockes der Residenz.

180. U. ALEXANDER BERTHIER Marschall von Frankreich, Grossjägermeister und Kriegsminister, Herzog von Neuchatel. Brustbild. Unten am Rande desselben: Schmidt sc. 1795. Darnstedt: direxit. Oben: 6. No. 8. In 8.

181. U. Berthier, General de l'armée francaise. se vend chez T. V. Poll. Brustbild. Unter dem Rande desselben: Dessiné par M. Roze. Gravé par T. V. Poll. In 8.

182. U. Fürst Berthier. Bollinger sc. Zwickau b. d. Gebr. Schumann. Brustbild. Kl. 8. Gehört zu: Bildnisse der berühmtesten Menschen aller Völker und Zeiten. Ein Supplement-Kupferband rc. z. Convers. Lex. 5te Suite. Zwickau 1820.

Bibra, Albert v., Domherr zu Bamberg 1485, zu Würzburg 1483, daselbst Probst zu Neumünster 1496, Domprobst 1502, starb allda am 24. Aug. 1511.

183. Albert v. Bibra, stehend, nach seinem gegossenen Grabdenkmale in der Domkirche zu Würzburg. Umschrift: Anno Dni. M. cccc xi. die solis vigesima quarta augusti obiit rc. pace amen. In Salver. 8.

Bibra, sieh Henricus.

Bibra, Heinrich Karl v.; seine Lebens-Notizen enthält das gleich folgende Bildniß.

184. U. Ihre Excellenz Der Reichs Freye, Hochwohlgebohrne Herr, H. Henrich Carl Freyherr V. Bibra, Herr auf Schnabelweyd und Troschenreuth rc. Des kays. Hoch Stifts Bamberg Erb- und Unter Truckses, des Bisch. Würtzburg u. Herzogthums in Franck. Erb-Unter Marchall, über des Löbl. Franck. Creys Trouppen zu Roß u. Fuß Cheef Commandir. General von der Cavall. Obrist über ein Regim. Dragoner, Sr. Hochfürst. Gnad. zu Bamb. u. Würtzb. geheim. u. Hoffkriegsrath, Obrist über ein Regim. zu Fuß, Schultheis u. Comen-

dant der Statt Cent Ambt u. Vestung Vorcheimb ꝛc. Gebohren im J. 1666. dem 20. Febr. Gest. dem 11. Jan. früh zwisch. 2 u. 3 Uhr im Jahr 1734. Rechts am Rande: G. T. Weigant sc. Folio. Gehört zu F. P. Chr. Kell, der Glorreiche General in dem Leben ꝛc. Henr. Caroli v. Bibra ꝛc. in einer Klag- und Trauer-Red. Bbg. 1734. Fol.

Bibra, sieh Conrad.

Bibra, Mauritius v., Domherr zu Würzburg 1497, zu Bamberg 1528, starb in diesem Jahr am 8. Nov.

185. Moriz v. Bibra, ganze Figur, stehend, nach seinem steinernen Grabdenkmal im Dom zu Würzburg. Umschrift: Anno 15(28) die 8. mensis Novembris obi ꝛc. in pace. In Salver. 8.

Brechtel, Stephan, berühmter Mathematiker, Schriftsteller, und vorzüglicher Schönschreiber, geb. zu Bamberg 1523, ging schon in seinem 17. Jahr nach Nürnberg, genoß den Unterricht des berühmten Neudörfer, machte sich dort auch ansäßig, und starb am 26. Juni 1574. Während der Pest hielt er sich 1561 und 1562 zu Bamberg auf.

186. U. Effigies D. Stephani Brechtelii, Mathematicarum disciplinarum, Arithmetices cumprimis peritissimi, qui — MDLXXIIII — ex hac vita excessit, annum agens LI. T. S. und V. S. Fol. Holzschnitt. Nach Panzer.

Dieselbe Platte, mit: Effigies D. Stephano Brechtelii — annum agens LI. Unten: Quam manus artificis etc. Fol. Nach Panzer.

187. R. STEPH. BRECHTL ÆT. AN. XXXIII. Brust-

bild. Rev. VOCATIO VIA STRICTA SED LILIO SVAVIOR EST. Wappen. Medaille, in Doppelmayer Taf. 14.

188. STEPHAN BRECHTL. ARIT. ÆTA. XLVII. Medaille in Doppelmayer Taf. 14.

189. R. STEPHAN. BRECHTL. ARIT. ÆTA. XLVII. 1570. Brustbild. Rev. VOCATIO VIA STRICTA SED LILIO SVAVIOR EST. Wappen. Medaille. In Wills Münzbelustigungen 1767 IV S. 363.

Brockdorff, Susanna Elisabetha, geb. v. Schaumberg; vermählte sich am 28. April 1708 mit Cajus Bertram Benedikt Grafen v. Brockdorff.

190. Susanna Elisabetha Brockdorff, verwittibte Gräfin von, geborne Reichsfreyin von Schaumberg, Frau auf Schney und Unterletterbach, geb. 18. Apr. 1691. gest 10. Dez. 1739. aet. 48. J. M. Bernigerode sc. 1741. Fol. Nach Oberthür.

Brunn, sieh Johann.

Bückling, Johann, geb. zu Weismain 1557, wurde am 17. Dez. 1592 Abt in Langheim, gest. am 13. Jan. 1608.

191. U. Vigesimus Quartus JOANNES Quintus, Quaeris.... tono. Unten am Rande: F. C. W. S. C. — I. P. Demleutner sculp. Brustbild. Fol. In der Demleutner'schen Sammlung.

Camerarius, Albrecht.*)

*) Die Camerarii besaßen bedeutende Lehen in der Nähe der Stadt Bamberg, namentlich zu Stegaurach, Hartlanden, Kreuzschuh und Dellerhof. Ihr Familienhaus war in der Langgasse zu Bamberg, in welchem wahrscheinlich der berühmte Joachim geboren wurde.

192. Albrecht Camerarius, rechts sehend. Ohne Schrift. 8. Nach Panzer.

Camerarius, Alexander, geb. zu Tübingen am 3. Febr. 1696, wurde daselbst Professor der Arzneiwissenschaft, und starb am 13. Nov. 1736.

193. R. Alexander Camerarius Medicinae D. et in Acad. Tubing. Profess. Publ. Nat. MDCXCVI. Denatus MDCCXXX. Unten: Quem quantumue etc. J. A. Pfeffel Aug. Vind. Fol. Schwarzk. Nach Panzer und Möhsen. *)

Camerarius, Elias, geb. zu Tübingen am 17. Febr. 1673, widmete sich gleichfalls der Arzneiwissenschaft, wurde 1693 Professor derselben in seiner Vaterstadt, und starb am 8. Febr. 1734.

194. R. Elias Camerarius Med. Doc. et Prof. Ord. in Academia Tubingensi etc. den. d. 8. Febr. 1734. Unten: Vix ea, quam cernis etc. Georg Kilian sculps. Fol. Schwarzkunst. Nach Panzer.

Camerarius, Heinrich; er wurde in das Predigerkloster zu Nürnberg begraben.

195. U. Henricus Cammermeister. — Senator. A: D: MCCCCXLV. 4. Nach Panzer.

Camerarius, Joachim I der ältere, war nicht nur einer der vorzüglichsten Männer, welche in Bamberg geboren wurden, sondern einer der größten Literatoren und Polyhistoren Deutschlands, der durch seine zahlreichen Schriftenam meisten zu den vielen Fortschritten in Künsten und Wissenschaften im 16. Jahrhundert beigetragen hat. Er erblickte

---

*) J. C. W. Möhsen Verzeichniß einer Sammlung von Bildnissen berühmter Aerzte. Berlin 1771. 4.

das Licht der Welt am 12. April 1500, studirte zu Leipzig, Erfurt und Wittenberg, und war einer der ausgezeichnetsten Lehrer der lateinischen und griechischen Sprache 1526 an dem neu errichteten Gymnasium zu Nürnberg, 1535 an der Universität Tübingen, und 1541 an der Universität zu Leipzig, wo er am 16. April 1574 starb. Er hielt sich sehr oft in seinem väterlichen Hause in der Langgasse zu Bamberg auf; das letzte Mal wohl 1556.

196. D. Ioachimus Camerarius. Der Hochbervmbt Orator etc. Unten: Hochgelert Sein wohlberedt etc. B. I. (Balthasar Jenichen.) 1570. 8. Dieses Blatt ist weder in Bartsch, noch in meinen Zusätzen zu demselben, noch in Brulliot beschrieben. Sehr selten. Es ging in Franks Auktion in Wien für 1 fl. 15 kr. weg.

197. D. Ioachimo Camerario Papebergensi Viro-Academiae Lipsensi Professori-Aetatis suae LXXIV. Lipsiae sancte mortuus. 4. Holzschnitt. Nach Panzer.

198. D. Joachimus Camerarius Professor zu Leipzig. 4. Holzschnitt. Nach Panzer.

199. U. Ioachimus Camerarius, Papenbergensis Humanis studiis clarus. 4. In Gallei Effigies vir. 1572. 4. Nach Panzer.

200. U. Ioachimus Camerarius. 4. Holzschnitt, in Beza Icones 1580. 4. Nach Panzer.

201. Ioachim Camerarius Aleman de Pabenberg. 4. Holzschnitt, in Beza les vrais pourtraits 1581. Nach Panzer.

202. R. Ioachimus Camerarius — Professor Academiae Lipsiensis. Unten: Lipsia, talis erat etc. 4. In Boissard Bibliotheca Chalcographica. Frkf. 1597.

203. Joachim Camerarius, ohne alle Schrift, in einer Rundung. 12. In Opmeer Chronographia, Köln 1625. Nach Panzer.

204. U. Ioachimus Camerarius. Fol. In Peter van der Aa Effigies vir. Fol.

205. U. IOACHIMUS CAMERARIUS. Graecae et Lat. Ling. Prof. Lips. 12. In Freher Theatrum viror. 1688, auf der Platte 72.

206. U. IOACHIMVS CAMERARIVS Papebergensis. Primum Professor et Inspector Gymnasii Ægid: Norimb. ab A. 1526. postea 1535. venit Tubingam et A. 1541. Professionem Graecae et Lat lingvae ad finem vitae Ornavit. Natus 1500. d. 12. April. Brustbild. 8. In Rothscholzii Icones.

Dieselbe Platte, mit geänderter Unterschrift Primum ab A. 1526. Professor — Linguae Professor Natus etc. Denatus etc. In demselben.

207. U. IOACHIMVS CAMERARIVS, Professor Graecae et Lat. Linguae in Acad. Lips. nat. d. 12. Apr. 1500. denat. d. 17. Apr. 1574. I. I. Haid excud. Aug. Vind. Brustbild. 4. Schwarzkunst. In Bruckers Ehrentempel der deutschen Gelehrsamkeit. Augsb. 1747. 4. S. 89.

208. U. Ioachimus Camerarius Papenbergensis. 4. Nach Panzer.

209. Ioachimus Camerarius Quis merita te laude etc. 4. Nach Panzer.

210. (Joachim Camerarius.) Lux Germanorum Clarus etc. Nach Panzer.

Camerarius, Joachim II. der jüngere, einer der gelehrtesten Aerzte und größten Botaniker seiner Zeit, geb. zu Nürnberg am 6. Nov. 1534,

gest. das. am 11. Okt. 1598. Er war Leibarzt des bamb. Fürstb. Ernst v. Mengersdorf, welchen er 1588 auf der Reise nach Kärnthen und Italien begleitete.

211. U. Ioachimus Camerarius, Medicus Noribergensis. 4. In Pet. van der Aa Effigies vir. Nach Panzer.

212. U. IOACHIM. CAMERARI. Fil. Medicus. Noriberg. 12. In Freher theatr. viror. 1688 auf Taf. 59.

213. U. IOACHIMUS CAMERARIUS Ioach: Babeberg: Filius, Med. Doctor et Botanicus celeberr. Norimbergae natus 6 Nov. Ao C 1534. Doctor creatus Bononiae Ao. 1562. In Patria .... Curriculum vitae confecit morte beatae 11 Oct: Ao 1598 aet. 64. Im halben Leibe. Gr. 8.

214. U. Joachimus, Joach. F. Camerarius Pat. Nor. Med. D. et Botanicus Celeberr. Collegiiq. Medici Norib. Decanus perpetuus. Natus 6. Nov. 1534. Denat. 11. Oct. 1598. B. Kilian sculp. Brustbild. 8.

Dieselbe Platte, ohne alle Schrift, nur mit dem Namen des Künstlers.

215. Joachim Camerarius im Brustbilde von der Seite zu sehen nach Rechts gewendet, mit den Bildnissen von Chr. Jakob Treu und Conrad Geßner. Unten links: J. J. Preisler inv. et del., rechts: J M. Seligmann sculp. Norimb. Qu. 4. In Ornamentum dedicationis P. I. Oper. botan. Conr. Gesneri, Norimb. 1751. Gr. Fol.

216. U. Ioachim Cammermeister Med. Doctor AEtat. 89. den 7. Ao. 1598. 15. Oct. 16. Nach Panzer.

Dieselbe Platte mit: Ioachim Cammer-Mais-

ter Me- Doctor AEta 89 d. 7. Ao. 1598. 15. Oct. 16. Tho. Hirschmann sc. Nach Panzer.

217. R. Ioach. Ioach. F. Camerarius. Patr. Nor. M. D. Coll. M. Conditor et Decan. perp. Rev. Collegium Medicum duo saecula feliciter perstans. Die XVII. Maii MDCCLXXXXII. P. W. Schwarz del. et sc. Nbg. 1792. Medaille. Als Vignette auf dem Entwurf einer Geschichte des Coll. Med. in Nürnberg. 12.

Dieselbe Platte, vor aller Schrift.

218. U. Ioachim Camerar, Ioachim Camerars Sohn, Geweihet seinem grossen Gönner Herrn Doctor Wittwer von Paul Wolfgang Schwarz. P. W. Schwarz sc. Nbg. 1792. 8.

Camerarius, Joachim III. der jüngere, widmete sich, wie sein vorhergehender Vater, der Arzneiwissenschaft, geb. zu Nürnberg am 18. Jan. 1566, gest. das. am 13. Jan. 1642.

219. U. IOACHIM. CAMERARI. fil Medicus Noribergensis. 12. In Freher theatr. viror. 1688. Auf Platte 63.

220. U. Joachimus Joach. F. Joach N. Camerarius, P. N. Phil. et Med. Doctor, Illmo Principi Christiano Anhaltino etc. á Consiliis, Collegij Norib. novies Decanus. Denatus 1642. 13. Jan. B. Kilian. sculp. Brustbild. 8.

Camerarius, Joachim IV., der jüngste, zu Stegaurch, Bischberg rc., geb. am 1. Juni 1603, wurde 1622 zu Tübingen Doctor der Rechte, be=

gleitete 1623 seinen Vater Ludwig nach Leyden, kam in schwedische Dienste als Hofrath, hierauf in kurpfälzische Dienste, und starb zu Heidelberg 1687.

221. U. Joachimus Camerarius Sacrae Regiae Mtis Sueciae et — Electoris Palatini Consiliarius atq. huius ad Tractatus Pacis Legatus. Rund: Illuxerit donec etc. Anselmus van Hulle pinxit. Petrus de Iode sculp. 1656. Accessit Privileg. Fol. Nach Panzer.

Camerarius, Johann Philipp, geb. zu Tübingen am 16. Mai 1537, wurde 1573 zu Nürnberg Consulent, starb am 22. Juni 1624, und hatte zu Walsdorf eine große Grabschrift.

222. D. Philipp Camerarius Iunior AEtatis suae 53. Unten: Praefect Rockenhusae in Palat: inf: Obijt Ao. C. 1624. Thomas Hirschmann scul. 4. Nach Panzer.

Dieselbe Platte: AEtatis, suae 58. ohne Praefectus etc. Nach Panzer.

Camerarius, Ludwig, zu Stegaurach, Bischberg 2c. Großer Staatsmann, geb. am 22. Jan. 1573, wurde Kanzler und geh. Rath bei dem unglücklichen Kurfürsten Friedrich V. von der Pfalz, und starb als schwed. geh. Rath zu Heidelberg am 4. Okt. 1651.

223. R. SERVIRE DEO REGNARE EST. Unten: Ludovicus Joach. F. Joach. N. Camerarius I. C. Serenissimi ac Potentissimi Suecorum etc. Regis Gustavi Adolphi ad Ill. ac Praepotentes Ordines Generales Con-

foederati Belgij Legatus Ordinarius. M. Miereveld pinxit. W. Delff sculpsit. 1629. Brustbild. Kl. Fol. Ist eines der vorzüglichsten Blätter in diesem Verzeichniß.

224. U. LUDOVIC. CAMERARI. Regis Succiae Consiliarius. 12. In Freher theatr. viror. 1688 auf Platte 50.

Camerarius, Philipp, ausgezeichneter Jurist, geb. zu Tübingen am 16. Mai 1537, studirte zu Meissen, Wittenberg und Straßburg, wurde 1573 Consulent zu Nürnberg, 1581 erster Prokanzler zu Altdorf, und starb 1624.

225. U. PHILIPP CAMERARIUS Consiliarius Noribergensis. 12. In Freher theatr. viror. 1688 auf Platte 47.

226. U. Philippus Camerarius, ICtus — Pro-Cancellarius- Den. Noribergae etc. 4. Nach Panzer.

227. U. D. PHILIPPUS CAMERARIUS ICTUS Tubingensis Diversorum Imperii Statuum et Reipublicae Norimbergensis Consiliarius, et Academiae Altdorfinae Procancellarius ab A. 1575. Nat. A. 1537. Denat. d. 22. Jun. A. 1624. Kilian sc. Oben rechts: p. 1. Im halben Leibe. 8. Gehört in Apin Vitae et effigies Pro-Cancellariorum academ. Altorfinae 1721. 4.

Dieselbe Platte. Oben ist eine kleine Ansicht von Altdorf beigedruckt, mit der Schrift: MVSIS ALTDORFINIS S.

228. U. A CAMERA cui nomen erat sic ora PHILIPPI IURISCONSULTI Noridos Urbis erant. Effigiem hanc .... ergo. f. C. B. F. D. Links: J. F. Fleischberger sc. Links oben: Natus est Tübingae etc. An einem Tische sitzend nach Links gewendet. 4.

229. Nach demselben Gemälde und mit derselben Inschrift; nur steht die Schrift: Natus est Tübingae rechts oben, und unten links: A. Nunzer sculp. 1740. Gehört zu J. G. Schelhornii de vita, fatis ac meritis Phil. Camerarii etc. Norimb. 1740. 4.

230. R. PHILIPPVS CAMERARIVS IC. AETAT. SVÆ. 77. Brustbild. Rev. MORTIS MEDITATIO VITA EST. S. Leitner jun. sc. Medaille, in Wills Münzbelustigung Th. II S. 225.

231. R. Dieselbe Medaille, im Museum Mazzuchell. T. II. T. CI. n. 4.

232. R. Dieselbe Medaille, in (Wills) Denkwürdigkeiten von Altdorf Taf. 5.

233. R. PHILIPP. CAMERARIVS. IC. ÆT. 84. A. MDCXXI. Oben: 1743. 31. Woche. Brustbild. Medaille, in Lochners Sammlung 1743 S. 241.

234. R. Dieselbe Medaille, in (Wills) Denkwürdigkeiten Taf. 5.

235. R. Philipp Camerarius, Brustbild, ein wenig nach Rechts gewendet. Medaille, in Will II S. 233.

236. R. Dieselbe Medaille in (Wills) Denkwürdigkeiten Taf. 5.

Camerarius, Philipp, sieh Johann Philipp.

Camerarius, Rudolph Jakob, geb. zu Tübingen am 12. Febr. 1665, wurde 1688 daselbst Professor der Arzneiwissenschaft, und starb am 11. Sept. 1721.

237. R. RUDOL. IACOB. CAMERARIUS, PHILOS. et

MED. D. ILLIUS PRIMUM DEIN HUIUS PROF. ORD. IN ACAD. TUB. HOR. MEDIC. PRÆFEC. Unten am Rande: Joh. Christoph Dehne sc. Brustbild. 4.

238. R. Rudolphus Jacobus Camerarius Philos. etc. Unten: Nat-Danat. d. 11. Sept. 1721. Hectoris effigiem etc. Fol. Nach Panzer.

Camerarius, Simson.

239. U. Simson Cämerer. Pat: Nor: 1320. In 12.

Candidus, sieh Bergmann.

Christoph Franz v. Hutten, geb. am 19. März 1673, wurde 1686 in das Domkapitel zu Würzburg, 1711 in jenes zu Bamberg aufgenommen, am 12. Nov. 1716 zum Domdechant in Würzburg, und am 2. Okt. 1724 zum Fürstbischof daselbst erwählt, starb am 21. Mai 1729.

240. Christoph Franz v. Hutten, noch als Domdechant. Joh. Salver incid. 4. Nach Oberthür.

241. Derselbe als Fürstbischof. Salver sc. 1725. Fol. Nach Oberthür.

242. U. CHRIST. FRANCISC. D. G. Ep. Herb. S. R. I. PR. FR. Or. Dux. El. 1724. 2. Oct. 45 Theil. Beck sc. Brustbild. 8.

243. R. CHRISTOPHOR. FRANCISC. EPIS. HERBIPOLENS. S. R. I. P. FRANC. OR. DUX. Unten rechts: Ioh. Chris. Hafner exc. Brustbild. Schwarzkunst. Fol.

244. U. CHRISTOPHORVS FRANCISC. EPISCOPVS WIRCEBVRGEN. S. R. I. P. FRANCIAE ORIENTA. DVX. Brustbild. Fol. Ein hübsches Blatt in diesem Verzeichniß.

245. U. CHRISTOPHORUS FRANCISCUS EPISCOPUS HERBIPOLEN. S. R. I. P. FRANCIÆ ORIENTALIS DUX. Joannes Kupezki pinxit. Joh. Balthasar

Probst sculpsit. Aug. Vind. Im halben Leibe. Fol. Ein vorzügliches Blatt in diesem Verzeichniß.

246. U. CHRISTOPHORUS FRANCISCUS D. G. EPISCOPUS HERBIPOLENSIS S. R. I. PRINCEPS FRANCIÆ ORIENTALIS DUX etc. NATUS 19. MAII 1673 ELECTUS 2. OCTOBRIS 1724. OBIIT 25. Martii 1729. Ioh. Balth. Gutwein sculp. A. V. Auf dem Paradebette liegend. qu. Fol.

Clavius, Christoph, ein sehr berühmter Mathematiker, geb. zu Bamberg 1538, trat in den Jesuiten-Orden, wurde bald Lehrer der Mathematik zu Rom, und starb daselbst am 6. Febr. 1612. Er war einer der vorzüglichsten Mitarbeiter am gregorianischen Kalender.

247. U. Christophorus Clavius, Bambergensis e Societ. Jesu. F. Villamena fec. Romae 1606. Fol. Nach Huber und Rosts Handbuch Th. III S. 284. Schön und selten. Wurde in Franks Auction für 1 fl. 30 kr. verkauft.

248. R. Christophorus Clauius Bamb. Societatis Jesu. Unten: Dedit .... Sap. 7. Sitzend an einem Tische. Ist unten auf dem von J. Leypolt gestochenen Titel seines Werkes: Christophori Clavii Bambergensis Opera Mathematica. Mogunt. 1612. Fol.

249. U. CHRISTOPHOR. CLAVIUS Mathematic. et Soc. Jes. Romae. Brustbild. 12. In Freher theatr. viror. auf Taf. 78.

Conradus I, sieh Haas.

Conradus II, sieh Holzmann.

Conrad IV. v. Bibra; wurde 1523 Domherr zu Bamberg, und schon 1504 zu Würzburg, später Probst bei Neumünster, und am 1. Juli 1540 zum Bischof daselbst erwählt, starb am 8. Aug. 1544.

250. U. CONRADUS IV. a Bibra, Novi Monasterii Prae-

positus anno 1540. 1. Julii, eligitur . . . . confirmata est. (11 Zeilen.) Unten am Rande rechts: 58. Brustbild mit den Ahnenwappen. Fol. In Höfling, gestochen von Salver.

Dieselbe Platte mit CONRADUS IV a Bibra. In Ludewig.

251. Conrad v. Bibra, stehend, nach seinem gegossenen Grabmal in der Domkirche zu Würzburg. Umschrift: ANNO MDXLIV. DIE S. CIRIACI OBIIT etc. PACE. A. 8. In Salver S. 419.

252. Conrad v. Bibra, kniend in einer Nische vor einem Crucifix, nach dem steinernen Grabmal in der Domkirche zu Würzburg. 4. In Salver S. 421.

Conrad Wilhelm v. Wernau oder Werdenau, geb. am 9. Aug. 1638, wurde 1647 in die Domkapitel zu Bamberg und Würzburg aufgenommen, 1682 zum Domdechant zu Bamberg, und am 31. Mai 1683 zum Bischof von Würzburg erwählt, starb am 5. Sept. 1684.

253. U. CONRADUS WILHELMUS à Wernau, Ecclesiae Bambergensis Decanus Herbipolensis Episcopus eligitur 1683. . . . sepultus. J. Salver sc. Unten rechts: 68. Brustbild mit den Ahnenwappen. Fol. In Höfling, gestochen von Salver.

Dieselbe Platte, mit deutscher Inschrift. CONRADUS WILHELMU von Wernaü Domb-Dechant zu Bamberg . . . . gewehret. In Salver: Wahre Abbildungen.

Dieselbe Platte mit: CONRADUS WILHELMUS a Wertnau. In Ludewig.

254. Conrad Wilhelm v. Wernau, im Brustbilde. J. Bapt. de Ryll ad viv. delin. El. Heinzelmann sc. A. V. 1684. Imp.-Fol. Ist eines der vorzüglichsten Blätter in diesem Verzeichniß, und gehört unter die

besten Arbeiten des Kupferstechers, der hier versuchte den Nanteuil und Edelink nachzuahmen. Der Kopf ist voll Leben und Ausdruck.

255. U. CONRADUS WILHELMUS D: G: EPISCOPUS HERBIPOLENSIS, S: R: I: PRINCEPS FRANCIÆ ORIENTALIS DUX. NATUS 9. AUGUSTI. 1638. ELECTUS 31 MAY ANNO 1683. MORTUUS 5. SEPTEMBRIS 1684. Auf dem Parade-Bette. Kl. qu. Fol. Gehört zu S. Lesle betrübtes Frankenland in dem schmerzlich unvermutheten Todesfall des Conrad Wilhelm (Leichenrede). Würzb. 1684. Fol.

Coppin, Franz Urban v., geb. zu Lüttich am 10. Sept. 1764, ward daselbst Domherr, kam aber in Folge der franz. Revolution 1794 als Emigrant nach Bamberg, bekleidete 1809 bis 1833 die Stelle eines franz. Sprachlehrers an der Studienanstalt allda, und starb am 4. März 1842.

256. U. De Coppin Chanoine trefonciers de l'ancienne Cathedrale de Liege. Brustbild. Am Rande rechts: L. Neureuther. In 8. Gehört zu der Gengler'schen Sammlung.

Crailsheim, Christian Friedrich v.; weitere Notizen enthält das gleich folgende Bildniß.

257. U. Christian Friedrich v. Crailsheim, auf Altenschönbach, Frostockheim, Rödelsee, Thann und Morstein. Onolsbachischer Geheimer-Rath und Landschafts-Direktor, Obriststallmeister und Oberamtmann der Aemter Crailsheim, Loban und Anhausen, auch Werdeck und Bamberg, geb. zu Rügland 31. Juni 1618, gest. in Onolsbach 1 Nov. 1680. Kl. Fol. Nach Oberthür.

Cranach, Lukas, vorzüglicher Historienmaler und

Gründer der sächsischen Malerschule, geb. zu Kronach 1472, gest. zu Weimar am 16. Okt. 1653.

258. R. LUCAS KRANNACH DER ÆLTER. Brustbild. 8. Ist in Sandrarts deutscher Akademie 1675 Fol. II. S. 224 auf der Platte BB. nebst den Bildnissen Albrecht Dürers des ältern und jüngern, Hans Burgmaiers, Hans von Kulmbach's und Albrecht Altorfers. Unten auf der Platte links: J. v. Sandrart del., rechts: Philipp Kilian s. Fol. Spätere Abdrücke haben die Inschrift: LVCAS KRANNACH SENIOR, und befinden sich in Sandrart acad. picturae erud. Norimb. 1683. Fol.

259. Radirte Copie von der Originalseite von Ladmiral, mit noch zwei Künstlerbildnissen auf derselben Platte. gr. 8. Gehört zu Carl von Mander Het Leven der Nederlandsche en eenige Hoogduitsche Schilders, Amst. 1764, gr. 8.

260. R. LUCAS CRANACH. J. P. Bittheuser sc. Unten mit sechs seiner Monogramme. Brustbild. gr. 8. Copie nach Sandrart. Gehört zu meiner Schrift: L. Cranachs Leben und Werke 1. Ausg. Bbg. 1821, 2. Aufl. 1844.

261. U. Lucas Cranach. Brustbild, 8. Gering lithogr. Copie nach dem vorhergehenden Blatte. Die 1. Abdr. haben unten nur 5, die 2ten 6 Monogramme.

262. U. LUCAS KRANNACH DER AELTERE. Dalbon sc. Brustbild. 8. Copie nach Sandrart. Gehört in J. J. v. Hubers Handbuch für Künstler und Freunde der Kunst. Augsb. 1819. 8.

263. Lucas Cranach; Brustbild, nach Links blickend. Unter demselben: Franck fecit; weiter unten mit beweglichen Lettern: Lukas Müller. Gering lithogr. Copie nach Sandrart, 12. In Francks deutscher Künstler-Gallerie, München 1813. Kl. Fol.

264. D. Luc. Kranach. Als Vignett, auf welcher noch Dürer und Holbein sind. 12. In Mechels Verzeichniß der kaiserl. Bilder-Gallerie, Wien 1783 S. 229.

265. U. LUCA CRANACH PITTORE. Oben rechts: ÆTATIS SVÆ-LXXVII. 1550, darunter das Zeichen der Schlange. Unten links: Giu: Menabuoni del., rechts: P. A. Pazzi sc. Gr. Fol. In Museo Fiorentino. Firenze, 1752. fol. Vol. I. p. 23. Ist nach dem Gemälde in Florenz.

266. U. LUCA KRANACH PITTORE. Ant. Piatti del., G. B. Galli inci. Im Ecke links: 6, rechts: A. I. In 8.

267. U. LVCA KRANACH PITTORE. Links: ex Museo Flo. T I., rechts: Colombini sc. 77. 4. Gehört zu Serie degli omini i più illustri nella pittura, scult. e architettura etc. Firenze 1769 4. Vol. 4 p. 11.

268. U. Lucas Kranach Pittore nato in Kranach, Castello nel Vescovado di Bamberga nella Franconia nel 1472, morto nel 1553. Oben rechts: ÆTATIS SVÆ LXXVII. 1550. Fol.

269. U. LUCAS CRANACH. Oben rechts: ÆTATIS SVÆ LXXVII. 1550, und das Zeichen der Schlange. Unten im Ecke rechts: das Zeichen des Lithographen Carl Heinzmann. Im halben Leibe. Fol. Gehört zu dem Werke: des älteren Lucas Müller, genannt Cranach, Handzeichnungen. München 1818. Fol.

270. U. Lucas Cranach. Oben rechts das Zeichen der Schlange. Im halben Leibe. Lithogr. Fol. Gehört zur ersten Ausgabe des eben genannten Werkes.

271. U. LUCAS CRANACH, gebohren 1472, gestorben 1553. ex Biblioth. Ampl. Senatus Lipsiensis. Luc. Cranach se ipsum pinxit. J. M. Bernigeroth sc. Lips. 1761. Im halben Leibe. 8. In (Reimers) Abhandlung über das Leben L. Cranachs 1761. 8.

272. U. LVCAS CRANACH CONSVL WITTENBERGs. ET PICTOR CELEBERR., natus Cranach 1472, obiit Weimariae 1553, aetats 81. Lucas Cranach Se ipsum pinxt, Fr. Bolt sculpt. Berol 1813. Oben rechts: X. — Stehend, ganze Figur. Es giebt hievon dreierlei Abdrücke: a) Schön kolorirt, b) auf Sepia-Papier abgedruckt und mit Weiß aufgehöht, c) gewöhnlich schwarze Drücke. — Gehört zu v. Mecheln: L. Cranach's Stammbuch, Berlin 1814 Fol.

273. U. LUCAS CRANACH CONSUL WITTENBERGs. et PICTOR CELEBERR. Lucas Cranach pinx. A. Brückner sc. Oben links: III. Stehend. Gehört zu Kreußlers Lebensbeschreibung merkw. Zeitgenossen Luthers, Leipzig 1818.

274. U. Lucas Cranach. Brustbild. 12. In Kreußlers Lebensbeschreibung merkw. Zeitgenossen Luthers 1818.

275. U. LUCAS CRANACH. Am Rande: Lucas Kranach sich selbst gem. M. Steinla gest. Brustbild. 4. Gehört zu Hennings deutschen Ehrentempel, Gotha 1822. Bd. 3.

276. U. Lucas Cranach geboren 1472. Brustbild. 8. Lithographie, in Schadow: Wittenbergs Denkmäler der Bildnerei, Baukunst u. Malerei, Wittenb. 1825. 4.

277. U. Lucas Cranach. geb. 1472. Brustbild. 8. Copie nach dem vorhergehenden Blatte.

278. R. LUCAS CRANACH DER VATER. Befindet sich auf dem Diplom des bamberger Kunstvereins oben im Ecke rechts. (In den anderen 3 Ecken sind die Bildnisse A. Dürers, Paul Lautersacks, und des bamberger Malers Hans Wolf. Auf den ersten Abdrücken dieses Diploms hat letzteres Bildniß die irrige Umschrift: HANS KATZHEIMER.) Links unten steht: Forster scr del. et sculp. Diam. des Bildnisses, 1 Z. 2 L. Lithogr. qu. Fol.

279. Lucas Cranach, stehend zwischen dem hl. Johannes und M. Luther; vor ihnen Christus am Kreuz. P. Troschel sc. Fol. Ist ein Kupferstich nach dem Weimarer Altargemälde, in Hortleder: Ursachen des deutschen Krieges 1645 I. S. 980. Fol.

280. Abbildung desselben Gemäldes, gestochen von Moritz Müller. Gr. Folio. In Mayer: über die Altargemälde zu Weimar 1813. Fol.

281. Abbildung desselben Gemäldes. 4. In der Zeitschrift: Die Vorzeit 1817 I. Heft 3.

282. R. LVCAS CRANACH ÆT. Brustbild. Rev. Sein Wappen. Oben steht ♄ (welches bedeutet, daß die hier abgebildete Medaille von Blei); unten: Her. (daß dieselbe aus dem Cabinet des schwarzburg. Hofraths Karl Gustav Heräus war). In Junkers Guldenem und silbernem Ehrengedächtniß Dr. Mart. Luthers, 1768, 8. S. 551.

283. Dieselbe Medaille, aber ohne das Zeichen und Her. Auf dem gestochenen Titel zu meiner Schrift: L. Cranachs Leben und Werke. Die 1. Abdr. haben unten: Bamberg bey Carl Friedrich Kunz 1821; die 2ten: bey J. G. Sickmüller.

284. Lucas Cranach, stehend in einer Nische, nach seinem steinernen Grabmal zu Weimar. Umschrift: Ano. Chri. 1.5.5.3. Octob: 16. Pie. Obiit Lvcas. Cranach. I. Pictor Celerimus. Et. Consvl. Witteberg: Qvi. Ob. Virtutt. Trib. Saxonie. Electorib. Duc: Fuit Carissimus. Ætatis. Sve 81. (Steinla sc.) Oben rechts: Taf. 10. In 8. In der Zeitschrift: Die Vorzeit, 1817 Bd. I. S. III.

Crüger oder Krüger, Wolfgang, geb. zu Harra im Voigtlande 1566, wurde 1591 protestantischer Pfarrer zu Walsdorf, 1616 zu Thurnau, und später zu Culmbach.

285. Wolfgang Crüger, im halben Leibe hinter einem

Pulte, hält mit beiden Händen ein aufgeschlagenes Buch. Unten: Symbolum M. W. C. Medentur VVlnera Christi. Holzschnitt. 8. Ist in seinem Catalogus et historologia mille virorum gente et mente etc. Erfurt 1616. 4., und hat die Ueberschrift: Epigrammata in effigiem et historologiam reverendi viri, Domini M. Wolfgangi Crugeri ecclesiae thurnaviensis Past.

Crusius, Martin, berühmter Philolog und erster Lehrer der griechischen Sprache in Deutschland, geb. zu Gräbern, einem Dörfchen in der Nähe von Pottenstein, welches in dem Albrechtinischen Krieg 1552 zerstört wurde, am 19. Sept. 1526, studirte zu Ulm und Straßburg, wurde 1559 Professor der griech. und latein. Sprache zu Tübingen, und starb daselbst am 25. Febr. 1607.

286. D. M. Martin Crusius Griechischer vnd Lateinischer sprach Professor — zu Tübing. Holzschnitt, mit dem Zeichen des Jakob Züberlein. 4. Nach Panzer.

287. D. M. Martinus Crusius Tybingensis Academiae M.D.X.CIII. — Professor. Natus M.D.XXVI. Septembr. XIX. Holzschnitt. 4. Nach Panzer.

288. D. Martinus Crusius Tubingensis Academiae Professor. Natus 1526, Sept. 19. Holzschnitt. 4. Nach Panzer.

289. U. MARTINUS CRUSIUS, Oratoriae Prof. Tubing. 12. In Freher theatr. viror. 1668 auf Taf. 77.

290. U. M. Martin Crusius — Professor Tubing. celeberrimus Natus 1526. Obiit 1607. Aet. 81. Pius Resel von Rosenhoff seulpsit. 8. Nach Panzer.

291. Martin Crusius, 12. Nach Panzer.

Damian Hugo Graf v. Schönborn, Bruder des Fb. Friedrich Carl (s. Nr. 119.), welchen er öfter zu Bamberg und zu Pommersfelden besuchte, geb. am 19. Sept. 1676, widmete sich dem geistlichen Stande, und gelangte wegen seiner vorzüglichen Eigenschaf-

ten zu sehr hohen Würden, nämlich: am 28. Juni 1715 wurde er Kardinal, 1719 Fürstbischof von Speyer, 1722 Coadjutor zu Constanz, und 1739 Fürstbischof daselbst; er war noch des Deutschordens Ritter, Großcomthur der Balleyen Hessen und Altenbilsen ꝛc. und starb am 20. Aug. 1743.

292. U. Damian Hugo S. R. E. Cardinalis, Episcopus Spirensis etc. S. R. I. Princeps et Comes de Schönborn etc. Brustbild. 8.

293. U. Damianus Hugo Philippus Comes de Schönborn-Buchheim, S. R. E. Cardinalis etc. etc. Brustbild 8.

294. Damian Hugo Graf Schönborn, Cardinal. Rossi sc. 8. Nach dem Sternberg'schen Kupferstich-Auktions-Catalog, Dresden 1842 IV Nr. 4434.

295. R. DOMINO D. ADAMINO HUGONI EMmo REVmo PRINCIPI. Brustbild, von allegorischen Figuren umgeben, außerhalb welchen noch steht: Do. Augiae Major. et Oeningae, S. R. I. Principi, et Comiti de Schönborn. Inclyti. Ord. Teut. Eq. per Balliv. Hassia et Belgicam Commend. Provinciali. D.D. Clementissimo. Eccles. Principal. Weissenburg, et Odenheim Praeposito: et Constantiensi S. R. I. tit. S. M. De Pace Presbyt. Cardinali Episcopo Spirensi. Unten: C. P. S. C. M. — Godefr. Bern. Göz Orn. inv. del. et exc. A. V. gr. Fol.

Dennerlein, Gallus, geb. zu Gunzendorf am 20. Jan. 1742, wurde zum Abt von Banz erwählt am 4. Mai 1800, legte in Folge der Säcularisation 1803 seine Stelle nieder, bezog das Schloß zu Buch am Forst und starb am 22. Okt. 1820. Mit ihm schließt sich die Reihe der Aebte von Banz.

296. U. Reverendiss. Perillustris. et Amplissim. Dominus D. Gallus, Abbas Banthensis. Natus 20 Jan. 1742. Electus 4. Maj 1801. Carl Fried. Lochner sc. Nürnb. Brustbild. 8. — Hievon giebt es auch noch unbeendigte Abdrücke, auf welchen man über dem Kreuze nur vier Knöpfe bemerkt.

Dietz, Ludwig, wurde am 22. Dez. 1743 zum Abt des Klosters Michelsberg erwählt, erbaute die großen Oekonomie-Gebäude, in welchen sich jetzt die Leihanstalt, die Brauerei, die Schenke ꝛc. befinden, und starb am 17. Nov. 1759.

297. R. LVDoVICVs eX PraesVLIbVs prIMVs. Brustbild, von den äbtlichen Insignien umgeben, links das Kloster Michelsberg mit den neu aufgeführten Gebäuden. Unten: DIXIt .... tranqVILItas. G. F. Weigand sc. Bamb. fol. Jn Felix stellata trias ex speciali Dei providentia ab excelso in gargano accensa. Bamb. 1743. fol.

298. R. LVDOVICUM. eCCe abbatIs InsIgnIa é fVnDatIone SanCtI HeInrICI CaesarIs. Links nach oben die Kirche mit dem größten Theil der Klostergebäude. Unten: PraeMIa .... VIa. Melchior Rein. sc. Bamb. fol.

299. D. SteLLa TrIaDIs prIMarIa eXsVrgIt soLennIarIbVs festIVItatIs TrophaeIs IVbILans. Darunter das Bildniß in einem Stern. Melchior Rein sc. kl. Fol. In Electionem abbatis Ludovici Dietz s. Mich. 1734.

Dinstleben, Johann, wurde 1449 zum Abte von Langheim gewählt, und starb am 22. Juli 1473.

300. U. Decimus Quintus JOANNES 2dus. Non est .... militijs. F. C. W. S. C. — I. P. D sc. Brustbild. Fol. In der Demleutnerschen Sammlung.

Düring, Kilian, geb. zu Bamberg am 8. Sept. 1641, trat in das Kloster Banz 1658, wurde zum Abte erwählt am 9. Mai 1701, ließ durch den geschickten Leonhard Dinzenhofer 1701 — 1719 die Kirche und das Kloster neu erbauen, und starb kurz nach deren Einweihung 1720.

301. D. IVbiLäe Magne saCerDos Io IVbiLa. Unten: Reverendissimo Praesuli et Amplissimo Patri ac Dom. D. KILIANO celeberrimi Coenobij Banthensis ord. S. Benedicti Abbati meritissimo etc. Dno suo perqua. gratioso Conventus Banth. G. F. Weigant sc. Stehend. Fol. Ist in Jubiläum Kiliani Düring abb. Banth.

Durach, Joh. Baptist, geb. zu Passau, wurde daselbst Professor der Geschichte, und in gleicher Eigenschaft 1819 nach Bamberg, 1824 nach Regensburg versetzt, wo er 1832 starb. Er beschäftigte sich lange Zeit mit dem Sammeln von Materialien zu einem Passauer Künstler-Lexikon.

302. U. Dr. Durach, Professor am Königlichen Lyceum zu Bamberg. Brustbild. 8. Lithogr. von Neureuther. In der Gengler'schen Sammlung.

Eber, Nikolaus, geb. zu Weismain, zum Abte von Langheim erwählt am 24. April 1631, hatte sehr viel durch die Schweden auszustehen, und starb in seinem Geburtsort 1637.

303. U. Vigesimus Octavus NICOLAUS 3tius. Hic Nicolaus .... tumulatus. Brustbild. Fol. In der Demleutner-schen Sammlung.

Echter v. Mespelbrunn, sieh Julius.

Eduard Karl Wilhelm Christian, Prinz von Sachsen-Altenburg, kgl. bayr. General-Major, geb. zu Hildburghausen am 3. Juli 1804, trat 1824 in k. bayr. Militärdienste als Lieutenant bei dem 6. Chevauxlegers-Regiment zu Nürnberg, wurde 1832 Oberstlieutenant, und ging mit dem Divisions-Commando nach Griechenland, wo er die Stelle eines Militair-Gouverneurs zu Nauplia bekleidete; kehrte 1834 nach Deutschland zurück, und übernahm wieder seinen Dienst als Oberstlieutenant im Regiment Taxis zu Ansbach. 1837 wurde er als Oberst des Regiments Herzog Leuchtenberg nach Bamberg versetzt, verweilte allda bis 1841, als er zum Generalmajor nach Würzburg befördert wurde, und noch in demselben Jahre in gleicher Eigenschaft nach München kam.

304. U. EDUARD WILHELM CHRISTIAN Prinz von Sachsen Altenburg Herzog zu Sachsen Gouverneur von Nauplia

Seiner Durchlaucht dem regierenden Herzog Friedrich von Sachsen Altenburg Ehrfurchtvoll gewidmet von C. V. Schellhorn. Fol.

305. U. EDUARD Prinz von Sachsen Altenburg, Oberst und Commandant des Königl. Bayer. Chevaux-legers Regiments Herzog Leuchtenberg etc. Seiner Hoheit dem Herrn Herzog Maximilian in Bayern in tiefster Ehrfurcht gewidmet von Heinrich v. Mayr. Am Rande links: Gemalt v. H. v. Mayr., rechts: Auf Stein gez. v. J. Woelffle. Gr. Fol. Stellt den Prinzen zu Pferd vor mit seinem Adjutanten Rittmann und einer Abtheilung seines Regiments. Schönes Blatt in diesem Verzeichniß.

Egloffstein, sieh Johannes.

Eitzenberger, Karl Gottfried, lebte viele Jahre als k. Advokat zu Bamberg, und hatte eine zahlreiche Gemälde-Sammlung, welche nach seinem Tode öffentlich versteigert wurde. Geb. 1772, gest. zu Bamberg den 25. Juli 1827.

306. Karl Gottfried Eitzenberger, Brustbild nach Links gewendet. Rechts am Rande: Neureuther. Lithogr. 8. Gehört zur Gengler'schen Sammlung.

Elisabetha Christina, Herzogin von Braunschweig-Lüneburg, geb. am 28. Aug. 1391, legte am 1. Mai 1707 in der Domkirche zu Bamberg das katholische Glaubensbekenntniß ab, vermählte sich am 25. Juli 1708 zu Mataro in Katalonien mit dem spanischen Könige Karl III, nachherigem röm. Kaiser Karl VI, und starb 1730.

307. U. Elisabeth Christina Romanorum Imperatrix. J. M. B. (Bernigeroth). Brustbild. 8.

308. U. Elisabetha Christina Römische Kayserin Gebohren den 28. Aug. 1691. J. G. Auerbach ad Vivum pinxit Vien XVIII ENTREVUE. J. P. Burch Sculp. a Berlin. Brustbild. 8.

309. R. ELISABETHA CHRISTINA AUG. ROM IMPERATR. Unten: J. C. Aurbach ad Vivum pinxit 1727. A. J. Schmutzer Calcog. Univ. Vien sculp. Brustbild. 4.

310. U. ELISABETHA CHRISTINA ROM. IMP. Germaniae, Hispaniae etc. Luneburgi. Gabriel Spizel fecit et excudit. Aug. Vind. Brustbild. Fol. Schwarzkunst.

311. U. ELISABETHA CHRISTINA Ludovici Rudolfi Dux Bransuic et Luneburg Filia Princeps. Rechts: Joh. Christ. Weigel excudit. Stehend. Kl. Fol.

312. U. Elisabetha Christina etc. Wolffenbüttel Romanorum Jmperatrix Germ. Hispan. Hung. Bohem Regina etc. J. War. sc. C. Pr. Sac. Maj. Haered. Jer. Wolfg. excud. a V. Stehend. Fol.

313. U. ELISABETHA CHRISTINA ROMAN. AUGUSTA ET HISPANIORUM REGINA. Antoinette von Sandrart Exc. Stehend. Gr. Fol.

314. R. ELISABETHA CHRISTINA PRINCEPS BRAVNSV: ET LVN: Bildniß. Rev. Die Prinzessin zwischen zwei Altären stehend. COETVM NON NVMINA MVTAT. Im Abschnitt: BAMBERGÆ MDCCVII I. MAI. Medaille in Thesaurus numismatum modernorum huius seculi Nürnb. 1700 p. 673.

314 a. Dieselbe Medaille in Szecheny Th. 1 Tab. 50.

Emeranus, sieh Teuchler.

Eppelein v. Gailingen, berühmter Raubritter, hatte beständig Fehde mit den Nürnbergern, und wurde 1381 zu Neumarkt hingerichtet. Er soll die Burg Gailenreuth und Trainmeusel besessen haben; doch scheint es mir eine Verwechslung mit der Burg Gailingen bei Rothenburg zu seyn.

315. U. Eppele de Gaillingen. 1381. 8. Nach Panzer.

Erasmus, sieh Behem.

Erlacher, Eduard, herzogl. bayr. Kanzleirath und Ehren-Ritter des St. Michael-Ordens, geb. am 30. April 1785, gest. zu Bamberg am 12. Oktober 1842.

316. Eduard Erlacher, Brustbild nach Rechts gewendet. Rechts: L. Neureuther 1821. Lithogr. 8. In der Gengler'schen Sammlung.

Erthal, sieh Friedrich Carl Joseph.

Erthal, Johann Ludwig Christian, geb. am 9. April 1696, wurde am 29. Nov. 1709 in das Kapitel aufgenommen, trat in dasselbe am 28. März 1720, war auch Domherr zu Mainz, und starb am 30. Juli 1760.

317. Joann. Ludov. Christian. ab Erthal et in eccl. metrop. Mogunt et imp. Bamberg. Canon. Cap. Emi. Elect. Mog. Consil. intim. Axman p. Gutwein aulae et Univ. Calchogr. Herbip. sculp. Kl. Fol. Nach Oberthür.

Eyb, Albrecht v., ein sehr talentvoller Staatsmann, Redner und Dichter, eine der größten Zierden des bamb. Domkapitels, geb. am 24. Aug. 1420, kommt 1449 als Domherr zu Bamberg, Würzburg und Eichstädt vor, starb am 24. Juli 1475.

318. U. Albrecht von Eybe Doctor. Holzschnitt. Fol. Derselbe ist auf der Rückseite seiner seltenen Schrift: Spiegel der sitten. im latein genant Speculum morum. Von guten und bösen sitten. Augsb. 1511. Fol. Nach Panzers Annalen.

319. U. ALBRECHT VON EYBE DOCTOR, an einem Pulte in seinem Zimmer sitzend, und in ein Buch schreibend. Holzschnitt. 4. Derselbe befindet sich unter dem Titel seiner seltenen Schrift: Ob ainem sey zunemen ain Eelich weib. Augsb. 1517. 4.

320. U. Albrecht von Eybe, Nobil. Francus I. V. Doctor Ecclesiarum Bambergensis et Eystettensis Canonicus. Papae II Secretarius et Cubicularius. Natus. Denatus. 8 Aus der Rothscholz. Sammlung.

Eyb, sieh Gabriel.

Faber, Johann, genannt Strauß, geb. zu Coburg,

wurde am 3. Dez. 1510 zum Abte von Langheim erwählt; er ließ nach dem Bauernkriege die Gebäude zu Langheim, Vierzehnheiligen, Hochstatt und Tambach wieder herstellen, weswegen man ihn nur den zweiten Stifter Langheims nannte. Gest. am 4. Aug. 1538.

321. U. Decimus Octavus JOANNES. 4tus. Quartus Joannes. . . . induendo. Brustbild. Fol. Gehört zur Demleutner'schen Sammlung.

Fechenbach, sieh Georg Karl.

Felßecker, Wolfgang Eberhard, Schriftsteller, Buchhändler und Buchdrucker zu Nürnberg, Gründer der jetzt noch unter dieser Firma bestehenden Buch- Kunst- und Musikhandlung, und des Kriegs- und Friedens-Kuriers. Sein Wahlspruch war: Wachsamkeit und Arbeit. Geb. zu Bamberg am 18. Jan. 1626, gest. am 6. Okt. 1670.

322. R. Wolff Eberhard Felßecker von Bamberg, geborn A. 1626. den 18. Januarii. Buchdrucker in Nürnberg. Oben: Symb. Vigilantia et labore. Unten ein Gedicht: Der vieler Namen . . . . und Müh. Zu stets beharrlicher Gunst Bezeugung aufgesetzt von Joh. Jacob Christoff von Grimmelshausen. I. A. Boner. Brustbild. gr. 8.

Dieselbe Platte, vor aller Schrift, nur unten bezeichnet mit I. A. B. Die späteren Abdrücke mit der Schrift haben Buchhändler, statt Buchdrucker.

323. U. WOLFGANGVS EBERHARDVS FELSECKER Bambergensis, Civis, Bibliopola et Typographus Norimbergensis bene meritus. Nat A. 1626. d. 18. Ianuarii. Den. A. 1680. d. 6. Octobr. Ex collectione Friderici Roth-Scholtzii Norimberg. J. F. S. sc. Unten am Rande: Ex Collectione Friderici Roth-Scholzii Norib. Brustbild. In einer Einfassung. Fol.

324. R. WOLFGANG EBERH. FELSECKER. N. Brustbild. 12. In Geßner: Der ꝛc. Buchdruckerkunst und Schriftgießerey zweiter Theil. Lpz: 1740. S. 100. Taf. 16.

325. U. Wolff: Eb: Felßecker. Kl. oval. Nach Panzer.

326. U. W. E. F. (Wolfg. Eberh. Felßecker.) 16. Nach Panzer.

Fesel, Christoph, Historienmaler, Schüler von Mengs und Battoni, geb. zu Ochsenfurt am 10. Juni 1738, arbeitete längere Zeit zu Bamberg, und malte in der Jakobskirche die Kuppel in Fresco. Gest. zu Würzburg 1806.

327. U. CHRISTOPH FESEL, Hochfürstlich würzburgischer Kabinets-Mahler und wirklicher Professor der Akademie St. Luca zu Rom. Ch. Fesel pinxit. F. Wiesen sc. Wirceb. Brustbild. 8.

Feucht, Jakob, Weihbischof und Pfarrer bei St. Martin zu Bamberg, ein sehr rechtlicher, vortrefflicher Priester, Gelehrter und Schriftsteller; geb. zu Pfullendorf in Schwaben 1540, studirte zu Ingolstadt, wurde 1571 Rektor der Universität daselbst, und von dem Fürstbischof Veit v. Würzburg als Weihbischof nach Bamberg berufen, wo er am 26. April 1580 starb.

328. O. links: EFFIGIES RDI DNI. IAC. FEVCHTY. EPI. NAT. SVFF. BAMB. S. CÆS. MAI. CONSIL. S. S. THEO. D. CANONICI IBIDEM AD. S. STEPHANVM ec. ANO DNI. 1579. ÆTATIS SVÆ XXXIX. Kniend vor einem Crucifix. Mit Spruchzetteln. Holzschnitt. 4. Sehr selten. Die ersten Abdrücke sind vor der Schrift auf der Rückseite, und es scheint, daß diese Holzplatte in einem seiner vielen Werke abgedruckt worden ist.

Fischer, Hubert v., geb. zu Mannheim 1775, widmete sich der Rechtswissenschaft, besuchte die

Universität Heidelberg, wurde 1802 von der kurfürstl. Regierung zum Regierungsrath, 1803 zum Hofkriegsrath in Straubing ernannt, kam in demselben Jahre in gleicher Eigenschaft nach Bamberg, und wurde daselbst 1808 zum Appellationsgerichtsrath befördert, welche Stelle er bis zu seiner 1832 erfolgten Quiescenz bekleidete. Sein thätiges Leben beschloß er zu Bamberg am 3. Januar 1835.

329. Hubert v. Fischer. Brustbild. Am Rande rechts: Neureuther. Lithogr. 8. In der Gengler'schen Sammlung.

Fleischmann, Albrecht, Dr. der Rechte, Stadtkonsulent und Pfarrer der Sebaldus-Kirche zu Nürnberg; zeichnete sich durch Klugheit und Geschäftsgewandtheit aus; geb. zu Eggolsheim, gest. zu Nürnberg 1444.

330. U. M. ALBERTVS FLEISCHMANN Eckelsheimensis ICtus, Ecclesiae Noribergensis ad D. Sebaldi Plebanus, et ejusdem Reipublicae Consiliarius ab A. 1397. ad A. 1444. Natus A. Den. A. 1444. Brustbild. 8.

331. U. Dominus Albertus Fleischmannus, Eckelheimensis, plebanus ecclesiae S. Sebaldi. Noriberg. Obijt. 1444. aetatis suae 45. 4. Als Monument.

Frankenstein, Johann Richard, geb. 1608, wurde Domherr zu Bamberg 1636, zu Worms, zu Würzburg 1635 und Probst bei St. Burkard, und starb daselbst am 9. Okt. 1675.

332. Johann Richard v. Frankenstein, Brustbild, nach dem gegossenen Grabdenkmal im Dom zu Würzburg. Unten: ANO MDCLII. DIE VII. NOVEMB. OBIIT etc. 8. In Salver S. 547.

Franz Georg, Graf v. Schönborn, ausgezeichneter Staatsmann und Regent, hielt sich öfters bei seinem Bruder Friedrich Karl zu Bamberg und

Pommersfelden auf, geb. am 15. Juni 1682, Domherr zu Trier, Köln, Speyer und Worms, Probst bei St. Moriz in Augsburg, wurde am 2. Mai 1729 zum Kurfürsten von Trier, am 9. Juni n. J. zum gefürsteten Probst in Ellwangen, am 19. Juni 1732 zum Fürstbischof von Worms erwählt, und starb am 18. Jan. 1756.

333. U. FRANTZ GEORG. Ertz-Bischoff zu Trier des Heil. Röm. Reichs durch Gallien und Arelat Ertz-Cantzler und Churfürst. F. A. van Lon, delin. C. H. Müller sculpsit. Brustbild. Fol.

334. U. FRANCISCUS GEORGIUS D. G. ARCHIEP. TREVIR S. R. I. P. GALLIAM ET REGNUM ARELAT. ARCHICAN. AC PRINC. ELECTOR EPIS. WORM. PRÆPOSIT. PRINC. ET DOM. ELWA. ADMIN. PRUM. P. P. Am Rande: F. A. van Lon Rev.mi et Em.mi Elect. Trevir etc. sculp. Mettall. del. et incidit. Brustbild. Fol.

335. U. Franciscus Georgius Ertz-Bischoff und Churfürst zu Trier. etc. Im halben Leibe. Gestochen von Bernigeroth. 8.

Fraunberg, Joseph Maria Joh. Nepomuk Frhr. v., geb. auf seinem Familienschloß Fraunberg am 10. Okt. 1768, widmete sich dem geistlichen Stande, wurde 1797 Domherr zu Regensburg, 1803 k. b. wirkl. geh. Rath, 1821 Bischof von Augsburg, 1824 Erzbischof von Bamberg, und starb daselbst am 28. Juni 1842. Er zeichnete sich durch Herzensgüte und Wohlthätigkeit aus.

336. U. IOSEPH MARIA IOHANN NEP. Freyherr v. Fraunberg Bischof von Augsburg, k. b. wirkl. geheimer u. Reichs-Rath, geb. 10. Octobr 1768. Consecr. d. 11. Nov 1821. Ensle pinxt. Schleich sen. Sculpt. M. Augsburg zu finden bei V. Zanna et Comp. Brustbild. 8.

337. U. JOSEPHUS MARIA L. B. de FRAUNBERG Archiepiscopus Bambergensis. lith. v. Binneböhs, bey I. B. Lachmüller in Bamberg. Sitzend. Kl. Fol.

338. U. Josephus Maria L. B. de Frauenberg Archiepiscopus Bambergensis. Moriz Kellerhoven pinx. E. Hanfstaengel delin. Sitzend. Lithogr. mit Tonplatten gedruckt. Gr. Fol.

339. U. Joseph Maria aus dem freiherrlichen Geschlechte der Frauenberg, ERZBISCHOFF VON BAMBERG, k. b geheimer Rath, Reichsrath, Grosskreuz des Civilverdienstordens der bayer. Krone etc. etc. zu Hochdessen 50jährigem Priesterjubilaeum, Hochdemselben in tiefster Verehrung gewidmet von Hubert Neureuther. — Nach d. Leben u. auf Stein gez. v. H. Neureuther jun. Gedr. v. Th. Kammer. Verlag v. J. C. Dresch in Bamberg. Sitzend im Ornate. Gr. Fol. Mit Tonplatten gedruckt. Ein hübsches Blatt in diesem Verzeichniß.

340. Joseph Maria Joh. Nepomuk v. Fraunberg, auf dem Paradebett. Lithogr. 4. Sehr mittelmäßig.

Friedrich I. von Bamberg, kommt urkundlich 1363 als Abt von Langheim vor, wird 14. Febr. 1365 vom K. Karl IV. zu dessen geh. Kaplane ernannt, und scheint 1367 seinem Amte entsagt zu haben; die Zeit seines Todes ist unbekannt.

341. U. Dnus Fridericus Abbas in Langheim. Am Rande rechts: I. P. D. Brustbild. 12. In der Demleutnerschen Sammlung.

Friedrich Karl Joseph Freiherr v. Erthal, geb. zu Mainz am 3. Jan. 1719, widmete sich dem geistlichen Stande und vorzüglich den Staatswissenschaften, wurde am 19. Juli 1728 in das Domkapitel zu Bamberg, am 21. Jan. 1739 zu Würzburg, dann zu Worms und Mainz aufgenommen,

an letzterm Orte 1768 zum Domcustos, am 18. Juli 1774 zu Erzbischof und Kurfürsten von Mainz, und am 26. Juli dess. Js. zum Fürstbischof von Worms erwählt. Er starb am 25. Juli 1802, und wurde in die Stiftskirche zu Aschaffenburg begraben. Mit ihm schloß sich auf eine ruhmvolle Weise die Reihe der Kurfürsten von Mainz. Er war ein großer Regent, und ein sehr thätiger Beförderer der Wissenschaften und Künste, wie die freigebige Ausstattung der Mainzer Universität bezeugt.

342. U. FRIEDRICH CARL IOSEPH Freiherr von Erthal Ertzbischoff zu Mainz des Heil. R. Reichs durch Germanien Ertzkanzler und Churfürst. Urlaub Pinx. Beer del. J. P Schweyer sculp. Brustbild. Fol.

343. Dieselbe Unterschrift und nach demselben Gemälde. Rechts unten am Rande steht: F. L. Neubauer sculp. Brustbild. Fol.

344. U. Friedrich Karl Joseph, Wiederhersteller der hohen Schule zu Mainz. H. Cöntgen Universitatis Mog. Chalcog. delin. et sculps. Brustbild. 8.

345. U. Friedrich Carl Joseph, Freyherr v. Erthal, erwählt zum Churfürst, u. Erzbischof von Maynz Bischof von Worms d. 18. Jul. 1774, gebohren den 3. Janu. 1719. J. Balzer Filius del. Johann Balzer sc. Oben: 33. Brustbild. 8.

346. U. FRIED. CARL JOSEPH. Churfürst von Maynz. Gest. v. Ant. Karcher. Brustbild. 12.

Fridericus, sieh Heugelein.

Fridrich III., Bischof von Eichstädt, geb. Landgraf von Leuchtenberg, wurde 1304 zum Abte von Langheim, 1309 zum Abte von Ebrach erwählt, und vom Papste Johann XXII. 1328 zum Fürstbischofe von Eichstädt befördert, starb aber schon am 17. März 1330 auf dem Schlosse Hohenstein.

347. R. FRIDERICVS III. EL: 1328. OB: 1329. Brustbild. 12. Auf der Tafel 12 in Falkensteins Nordgau. Alterthümer, Eichstädt 1733. Th. I. S. 148. Fol.

348. U. B. Fridericus Landgraf de Leüchtenberg, Abbas in Langheim Ebrach et Waldsassen, Epus Eichstettensis et Ratisbonensis. Brustbild. 12. In der Demleutner'schen Sammlung.

Friedrich von Wirsberg, geb. im Schlosse Glashütte bei Baireuth 1504, widmete sich dem geistlichen Stande, wurde 1542 in das bamb., und schon am 15. Dez. 1533 in das würzb. Domkapitel aufgenommen, und dortselbst am 21. Aug. 1544 zum Domdechant, am 27. April 1558 zum Fürstbischof erwählt. Er starb 1573 in dem Rufe eines gelehrten Mannes und vorzüglichen Beförderers der Künste und Wissenschaften. Er ließ sein Schloß Glashütte, welches im markgräflichen Kriege zerstört worden ist, prachtvoll wieder herstellen.

349. U. FRIDERICUS à Wirsberg . . . . Optimo Fundatori suo parentat. (15 Zeilen.) Brustbild mit den Ahnenwappen. kl. Fol. In Hößling, gestochen von Salver.

Dieselbe Platte, mit deutscher Schrift: FRIDERICUS von Wirßberg hat Anno 1558 etc. . . . . beigesetzt worden. In Salver: Wahre Abbildungen ꝛc.

Dieselbe Platte, mit FRIDERICUS a Wirsberg. In Ludewig.

Frosch, schrieb sich gewöhnlich Rana, Johann, geb. zu Bamberg, widmete sich der Theologie, und trat in den Carmeliten-Orden. Wegen seiner außerordentlichen Kenntnisse und Tugenden erhielt er 1517 die Stelle eines Priors des Klosters St. Anna in Augsburg. Hier machte er 1518 die Bekanntschaft mit Luther, dessen Ansichten er bei-

stimmte, weswegen er auch 1522 vom Rath zu Augsburg zum evangelischen Prediger an der Kirche St. Anna ernannt wurde. 1531 nahm er die Stelle eines evangelischen Predigers an der Jakobskirche, 1533 an der Sebalduskirche zu Nürnberg an, in welchem letzteren Jahre er dort starb.

350. U. D. IOHANN FROSCH. Evangel. Prediger bey St. Anna in Augspurg. A. 1522. Im halben Leibe als Mönch, die Hostie und den Kelch haltend, auf welchem steht: Trinket alle daraus. 4. Schwarzkunst von Rein. Ist in: J. F. Rein, das gesammte Augsb. Evangel. Ministerium in Bildern und Schriften. 1741. Thl. 1.

351. U. D. IOHANN FROSCH, oder RANA. Prediger bey S. Sebald a. 1536. starb noch selbiges Jahr. Im halben Leibe. Kl. 4. In Würfels Dypticha ecclesiae Sebaldinae. Nbg. 1756. 4.

Fuchs, Barbara v.; über diese sind mir keine weitere Nachrichten bekannt, als die auf dem Bildnisse stehenden.

352. U. Susanna Barbara Fuchsin, geborne von Rotenhan. Nata: Ao. 1619. Brustbild. 8.

Fuchs, Georg, von Wonfurt, Domherr zu Bamberg und Würzburg, starb in letzter Stadt am 19. März 1519.

353. Georg Fuchs v. Wonfurt. Ganze Figur, stehend, nach seinem steinernen Grabdenkmal im Dom zu Würzburg. Von der Umschrift ist noch zu lesen: ...us fuchs de wofurt canonic. In Salver. 8.

Fuchs, Johann Philipp, v. Dornheim, geb. am 16. Jan. 1646, wurde am 21. Juli 1683 Domherr zu Bamberg, resignirte aber schon am 16. Juli 1685; am 9. Juli 1655 Domherr zu Würzburg, 1691 Domscholastikus, 1687 Probst bei Neumün=

ster; starb am 20. Juni 1727 als der Letzte der Dornheimer Hauptlinie.

354. U. Der Hochwürdig Reichs Frey Hochwohlgeborne Herr Herr Johann Philipp Fuchs von Dornheim Herr auf Mainsontheim des hohen Dom Stifft zu Würtzburg Capitular Jubilaeus et Scholasticus Hoch Fürstl. Würtzburg. geheimer Rath und Cammer-Präsident wie auch Probst des Hochlöbl. Collegiat Stiffts Neu-Münster ad St. Ioannem Evangelistam in Würtzburg. A. C. F. (Aug. Christian Fleischmann.) sc. Brustbild. 4

Fuchs, Konrad Heinrich, geb. zu Bamberg am 3. Dez. 1803, widmete sich der Arzneiwissenschaft, wurde 1825 zu Würzburg Doctor derselben, 1833 Professor daselbst, und folgte 1839 dem Rufe als solcher nach Göttingen, wo er noch jetzt thätig wirkt.

355. Konrad Heinrich Fuchs, gezeichnet von Rothe, lithogr. von Rittmüller. Nach Mittheilung von Fuchs.

356. U. C. H. Fuchs, Professor der Medicin. Fr. Hanfstaengl 1842. Gez. v. C. l'Allemand. Gedr. bei Fr. Hanfstaengl in Dresden. Brustbild. Fol. Schön lithographirt und gut getroffen.

Fuchs, Ludwig II., geb. zu Scheßlitz, wurde am 21. Mai 1562 zum Abte von Langheim erwählt, und starb am 1. Mai 1572 zu Tambach, welches jetzige Schloß er erbauen ließ.

357. U. Vigesimus LUDOVICUS 2dus Condecet .... pedem. Am Rande links: F. C. W. S. C., rechts: I. P. D. sc. Brustbild. kl. Fol. In der Demleutner'schen Sammlung.

Funk, Michael, geb. zu Bamberg am 20. Aug. 1790, wurde Doktor der Medicin zu Würzburg, und lebt als sehr geachteter prakt. Arzt, Assessor des ehemal. Medicinal-Comite, und Oberwundarzt des allgemeinen Krankenhauses zu Bamberg.

358. U. Dr. M. Funk (als Facsimile.) Im halben Leibe. Lithogr. von Hubert Neureuther. Fol.

Gabriel v. Eyb, geb. auf dem Schlosse Abrberg 1455, Domherr zu Bamberg, Würzburg und Eichstädt, wurde in letzterem Kapitel am 5. Dez. 1496 zum Fürstbischofe erwählt; starb am 30. Nov. 1535 in dem Rufe eines weisen und sparsamen Regenten, der die Künste sehr unterstützte.

359. R. GABRIEL: ELEG: 1496. OB: 1535. Brustbild. 12. Auf Taf. 15 in Falkenstein S. 202.

Gagel, Johann VIII, Abt zu Langheim, erwählt den 8. Juni 1638, gest. am 29. Juni 1640.

360. U. Vigesimus Nonus IOANNES 7timus. Jnter adhuc .... Fama perennis. Brustbild. Fol. In der Demleutner'schen Sammlung.

Gallus, sieh Dennerlein.

Gebsattel, Otto Heinrich, wurde am 18. April 1595 Domherr zu Bamberg, am 26 Febr. 1598 zu Würzburg, 1602 zu Mainz, und starb zu Würzburg 1619.

361. Otto Heinrich von Gebsattel, ganze Figur, stehend, nach seinem steinernen Grabdenkmal in der Domkirche zu Würzburg. Umschrift: Reverendus .... Deo vivat. In Salver. 8.

Geisler, Johann; von ihm wurden mir keine andere, als die auf dem Bildnisse stehenden Nachrichten bekannt.

362. R. IOHANNES GEISLERUS. I. C. ORDINIS EQUESTRIS, FRANCIÆ ORIENTALIS, DISTRICt. BAUNACHI CONSILIARI. et SYNDIC., Nat. 15. Sept. Ao. 1620. Unten: Geisleri ... refert. Ioh. Murrer pinxit. Iac. Sandrart sculpsit. 1690. Brustbild. 4.

Gelmann, Georg, geb. zu Nusta in Ungarn 1605, hielt sich lange Zeit zu Nürnberg als Wund-

arzt auf, da er sich aber zu den Weigelianischen Grundsätzen bekannte, drang die Geistlichkeit darauf, daß er die Stadt verlassen mußte. Er begab sich nach Bamberg, wo er von dem gelehrten Fürstb. Melchior Otto Voit v. Salzburg nicht nur sehr gut aufgenommen, sondern ihm auch die Stelle eines Oculisten, Schnittarzt, Chirurgus und Wundarzt, wie er sich selbst ausdrückt, für das ganze Fürstenthum verliehen, und vollkommene Gewissensfreiheit gewährt wurde. Er war sehr beliebt, hatte eine starke Praxis, und starb zu Bamberg 1672.

363. R. GEORGIUS GELMAN, CHIRURGUS. ÆT. LXVII. Unten: Christum Lieb haben ist besser den alles haben und Wissen — Ach wie gar nichts sind alle Menschen die doch so sicher Leben. Brustbild. 4. In seiner Schrift: Chirurgiae tripartitia flora, d. i. Dreifache chirurgische Blumen. Frankf. 1680. 4.

364. U. Georgius Gellmann, Nat, Rustae in Hungaria A. 1605. fit Chirurgus et Civis primum Norimbergensis A. 1633 post Bambergensis, ubi denat A. C. 1672 (mit einem Todtenkopf in der Hand). 4. Nach Panzer.

Dasselbe Blatt, ohne Todtenkopf. 4. Nach Panzer.

Gemmingen, Karl Fried. Reinhard v., hochfürstl. brandenb. onolzb. Staatsminister, geh. Referendair und Präsident des Justizcollegiums zu Ansbach, und Ritterhauptmann des fränk. Kantons Baunach am Ende des vorigen Jahrhunderts.

365. C. F. R. v. Gemmingen. In Hennings Silhouetten-Samml. Th. 1 Nr. 16. 24. Henning sc. Nach Schad.

Gengler, Gottfried Philipp, geb. zu Oberscheinfeld am 1. Dez. 1776, widmete sich dem geistlichen Stande und dem Lehrfache, war seit 1800 Professor, und von 1817 bis 1821 Rektor der bamb.

Studienanstalten, wurde am 28. Okt. 1821 Domkapitular, und starb am 28. April 1836.

366. G. Ph. Gengler. Brustbild von Vorne. Am Rande rechts steht: L. Neureuther. Lithogr. 8. Gehört zur Gengler'schen Sammlung.

Gengler, Ignaz, ehemaliger bamb. Amtskastner, später Damenstifts-Verwalter, gest. zu Bamberg am 13. März 1841, 77 Jahre 9 Monate alt. Bei ihm versammelte sich während mehrerer Jahre eine kleine Gesellschaft, die Gengler'sche genannt, deren Mitglieder ihre Bildnisse lithographiren ließen, s. oben Nr. 151.

367. Ignaz Gengler. Brustbild nach Rechts gewendet. Am Rande rechts steht: L. Neureuther del. Lithogr. 8. In der Gengler'schen Sammlung.

Georg Karl Ignaz Johann Nepomuk v. Fechenbach, geb. zu Würzburg am 20. Febr. 1749, war Domherr zu Bamberg, Mainz und Würzburg, wurde in letzterer Stadt am 12. März 1795 zum Fürstbischofe, am 26. Mai 1800 zum Coadjutor von Bamberg erwählt; er endigte seine Regierung zu Würzburg in Folge der Säkularisation v. 1803, und verwaltete die beiden Bisthümer nur als Bischof. Gest. zu Bamberg am 9. April 1808.

368. U. GEORG CARL, Freyherr von Fechenbach in Lauterbach, des Erzhohen Domstifts Mainz Domdechant, der Kathedral und Ritterstiffter zu Würzburg und Komburg Kapitular, Chur Mainzischer Geheimer Rath und Statthalter, der Würzburger Julius Universitaet derzeit Rector Magnificus. Erster Chur Mainzischer Wahlbotschafter. Gemalt von Beer 1790. gestochen von P. W. Schwarz, Herzogl. Sachsen Coburg Saalfeld Hof Graveur. 1791. Brustbild. Kl. Fol.

369. U. GEORGIUS CAROLUS D. G. EP. WIRC. S. R. I. PR. FR OR. DUX. NATUS 20. FEBRUAR. 1749, ELECTUS EPISC. 12. MART. 1795. Brustbild. kl. Fol.

370. U. GEORGIUS CAROLUS D. G. EP. WIRC. S. R. I. PR. FR. OR. DUX. NATUS 20. FEBRUAR 1749 ELECTUS EP. 12. MART. 1795. Stumpf sc. Brustbild. kl. Fol.

371. U. GEORGIUS CAROLUS D. G. EP WIRC. S. R. I. PR. FR. OR. DUX. NATUS 20. FEBRUAR 1479. ELECTUS PRINC. 12. MART. 1795. Fesel pinx. Stumpf sc. H b. W. Brustbild. 8.

372. R. GEORGIUS CAROLUS DEI GR. EP. WIRC. S. R. I. PR. FRANC. OR. DUX. Brustbild. 16.

373. U. GEORG CARL, Bischof zu Würzburg, des heil. Röm. Reichs Fürst, Herzog zu Franken, auch Coadjutor zu Bamberg etc. etc. Scharold del. Stumpf sc. Brustbild. 8 Gehört zum würzb. Hof- u. Staatskalender 1801. 8.

374. U. DENKMAL Fürst-Bischofs GEORG CARL im Dom zu Bamberg. Nürnberg bei Campe. Zeichnung Heideloff, Modell Burgschmid, Guss Ruprecht, Steinhauerarbeit Capeller. Nürnberg bei Campe. Fol. Gehört zu meiner Schrift: Beschreibung der bischöfl. Grabdenkmäler in der Domkirche zu Bamberg; Nürnb. 1827. 8.

375. U. Grabmal des Fürst Bischofs GEORG CARLS etc. im Dom zu Bamberg. Erfindung, Arch. Heideloff,— Bildhauer Arbeit, Burgschmiet,— Steinhauer Arbeit, Capeller, — Guss, Ruprecht. M. Eberlein sc. gr. Fol.

Giech, Karl Gottfried Graf v., zu Thurnau, Buchau und Wiesentfels, geb. am 30. Juli 1670, gest. am 24. Aug. 1729.

376. CAROLUS GOTHOFRIDUS S. R. I. COMES A GIECH DYNTA THURNAV ET BUCHAV. Nat. 30. Juli MDCLXX. Denat. 24 Aug. MDCCXXIX. Andreas Fleischmann Procurator et Adv. Fissi del. et sculp. Thurnaviae. Brustbild. Fol.

Giech, Georg v., Domherr zu Würzburg, und 1495 Domprobst, 1470 Probst zu Neumünster, und Landrichter des Herzogthums Franken, gest. zu Würzburg 1501.

377. Georg v. Giech. Ganze Figur, stehend, nach seinem gegossenen Grabdenkmal im Dom zu Würzburg. Umschrift: Anno .... in pace Ame. 8. In Salver.

Girsner oder Girschner, Christoph, geb. zu Breslau am 19. März 1552, soll bei vier Fürstbischöfen zu Bamberg geheimer Secretär gewesen sein. Richtig ist, daß er unter Ernst v. Mengersdorf 1586 als Kammer-Secretär mit einem Gehalte von 100 fl., in gleicher Eigenschaft unter Neidhard v. Thüngen 1592 mit 120 fl., und 1593 mit 152 fl. in den Kammerrechnungen vorkommt. Am 9. März 1596 ging er von Bamberg weg, und bekam von dem Fürstbischofe ein vergoldetes Trinkgeschirr als Geschenk im Werthe von 50 fl. Er wurde Rathsschreiber zu Nürnberg, wo er 1629 starb.

378. O. links: Christophor. Girscher Vratisi quatuor Episcopj Bamberg et postea Reip. Norimb. â Secretis A. 1597. Im halben Leibe. 8.

379. R. CHRISTOPH. GIRSNERUS SIL. IV. OLIM. EPISC. BAMBERG. ET TANDEM REIP. NORIB. A SECRETIS ÆTAT. LV. MDCVII. Unten: Ectypon .... publico. C. Remus. J. C. F. Brustbild. kl. 4.

Glacianus, Georg, geb. zu Vilseck 1549, wurde 1575 Professor der griech. Sprache an dem neu errichteten Gymnasium zu Altdorf, 1600 Prorektor, 1601 Rektor desselben, und starb am 1. Aug. 1607.

380. U. GEORGIVS GLACIANVS Vilsecensis. Artis Oratoriae Professor in Gymnasio Altorfino clarissimus ab Ao. 1575, usque ad Ao. 1607, quo obiit ad aera-

tum effigiem in Bibliotheca Vniv. Altorfinae. Rechts steht: sculpsit W. P. Kilian. Brustbild. 8.

381. U. GEORGIVS GLACIANVS Artis etc. Ganz dasselbe Bildniß mit der nämlichen Unterschrift; nur steht hier links: Sculpsit W. P. Kilian. 8.

Gobel, gewöhnlich Gobelius genannt, Johann Cornelius, ausgezeichneter Diplomat, und einer der gewandtesten Friedensgesandten zu Münster und Osnabrück, war zuerst Hofmeister des nachherigen Domdechants Joh. Gg. v. Künsberg, später fürstb. bamb. Hofrath und domkapitlischer Syndicus. Als bamb. Gesandter war er 1641 auf dem Reichstage zu Regensburg, und bei dem westphäl. Friedenscongreß zu Münster und Osnabrück; zu Münster kam er schon im März 1645 an. Er starb zu Bamberg 1655.

382. U. CORNELIUS GOBELIUS COMES PALATINUS CÆSAREUS Reverendissimi et Celsissimi Episcopi Bambergensis Consiliarius intimus, nec non cathedralis capituli et Praepositurae ibidem respective Syndicus, et Praefectus pro tempore nomine S. R. I. Principum Bambergensis et Fuldensis, ad tractatus pacis Monasterium et Osnabrugam Legatus Plenipotentiarius. Anselmus van Hulle pinxit. Petr. de Iode sculpsit. Cum privilegio Regum et Hollandiae Ordinum. Rund: OPTIMA CONSILIA MALORUM REMEDIA. Brustbild. Fol. Ist eines der schönsten Bildnisse in diesem Verzeichnisse, und gehört zu Icones legatorum Monasterii et Osnabrugae existentium Pacis univers. conciliandae gratia. Antverpiae 1648. Fol.

383. U. CORNELIVS GOBELIVS COMES PALATINVS CÆSAREVS Reu.dissimi et Cels.mi episcopi Bambergensis Consiliarius intim. etc. P. T. nomine S. R. I. principum Bambergensis et Fuldensis ad Tractatus

Pacis Gen. monast. et Osnabrugis Legatus Plenipotentiarius. Brustbild. 4. Befindet sich in theatrum europaeum T. IV. p. 597.

384. Cornelius Gobelius. P. Aubry excud. 4.

Gottfried Schenk v. Limburg, geb. am 10. Febr. 1403, wurde 1424 Domherr zu Bamberg, und war 1432—42 Domdechant; von dem Domkapitel zu Würzburg wurde er 1444 zum Fürstbischofe erwählt, und starb am 1. April 1455 zu Bischofsheim a. d. Tauber im Rufe eines sparsamen und friedliebenden Regenten.

385. U. GODEFRIDUS IV. Nobilis Pincerna à Limburg, Decanus Bambergensis, et Canonicus Herbipolensis .... Epitaphium (9 Z.) Brustbild, mit den Ahnenwappen. kl. Fol. In Höfling.

Dieselbe Platte, mit deutscher Unterschrift: GODEFRIDUS IV. ein Schenck von Limburg .... verdient hatte. In Salvers wahre Abbildungen 2c.

Dieselbe Platte, mit der Unterschrift: GOTTFRIDUS IV. Pincerna a Limburg. In Ludewig.

386. Gottfried Schenk von Limburg, stehend, nach seinem von Linhard Strohmeier 1455 in Stein gefertigten Grabdenkmal in der Domkirche zu Würzburg. Umschrift: Anno dni MCCCCLV. feria .... amen. kl. Fol. In Salver.

Gönner, Nikolaus Thaddäus v., einer der größten Juristen unserer Zeit, geb. zu Bamberg am 18. Dez. 1764, und schon 1789 Professor an der Universität daselbst, 1791 bamb. Hof- und Regierungsrath, 1799 Prof. des Staatsrechts zu Ingolstadt und 1800 zu Landshut, 1812 Direktor des Appellationsgerichts in München, 1817 wirkl. Staatsrath, gest. allda 1827.

387. U. N. T. von Gönner. Math. Hartmann gezeich. — G. Friedr. Vogel gestochen. München 1817. Brustbild. 4.

388. U. GÖNNER. Brustbild. 12. Copie nach dem Vorigen von der Gegenseite.

389. U. Nicolaus Thaddaeus Gönner, Der Philosophie und Rechte Doctor, Prokanzler und Professor der kurpfalzbaierischen Universität zu Landshut. — geb. zu Bamberg, 1764 d 18. Dec. Gezeichnet von Boullot zu Regenspurg, gestochen von Laurent. Berlin 1805. Brustbild. 8.

Goldmaier, Andreas, geb. am 11. Okt. 1602 zu Gunzenhausen, studirte zu Altdorf und Straßburg Philosophie, Mathematik und Medizin, widmete sich aber ganz der Astrologie, und war deswegen bei den Fürstbischöfen Franz Grafen v. Hatzfeld und Melchior Otto Voit v. Salzburg so beliebt, daß sie ihn zu ihrem Mathematiker ernannten; er verfaßte auch mehrere Jahre den bamb. Quartkalender, insbesondere das Prognosticon astrologicum. 1636 ließ er sich zu Nürnberg nieder, wo er 1664 starb.

390. N. ANDREAS GOLDMAYER GUNTZENHUSANUS FR. DIVERSORIUM PRINCIPUM, URBIUMq. IMPERIALIUM CONSTITUTUS MATHEMATICUS. ÆT: SUÆ 47. Ao. 1650. Unten: Haec GOLDMAIERI .... honoris ergo. Johann Pfann Sculp. I. C. R. M. D. Im halben Leibe. gr. 8.

391. N. Andreas Goldmayer — Comes Palatinus Caesareus, Mathematicus et Chymicus, Aetat. Suae 51. Ao. 1654. Unten: Haec Goldmaieri etc. Johann Pfann Sculp. 4.

392. N. ANDREAS GOLDMAYER GUNTZENHUSAN., FRANC., COMES PALATIN. CÆSARE., MATHEMATIC., ET CHYMIC. ÆTAT. SUÆ 60. Ao. 1663.

Unten: Haec .... ergo. M. V. Sommer ad vivum f. I C. R. M. D. Im halben Leibe. gr. 8.

Dieselbe Platte, überarbeitet; oben links steht: Denat. 1665 d. 26. December.

393. U. ANDREAS GOLDMAYER Mathematicus Noriberg. Brustbild. 12. In Freher theatrum viror. 1688 auf Platte 82.

Gräßl, Hanns; von ihm sind mir keine weiteren, als die unter dem Portrait befindlichen Nachrichten bekannt.

394. U. Hanns Gräßl, deß Raths zu Villach, in Cärnthen, Ao. 1517. Im halben Leibe. 4.

Gräßl, Jakob. Waldau in seiner Geschichte der Protestanten 1784 Thl. 2 S. 561 und v. Hormayr in seinem Archiv 1827 S. 268 sagen, daß er ein wohlhabender Kaufmann zu Villach gewesen, und da er, als Protestant, wieder zum Katholizismus zurückkehren sollte, vorgezogen habe, nach Nürnberg auszuwandern, wo er wohl aufgenommen, zum Mitglied des großen Raths und zum Beisitzer des Bancogerichts gewählt worden sei. Er starb daselbst am 21. Aug. 1671. Hier scheint jedoch eine Verwechselung mit seinem Vater, oder einem anderen, älteren Gräßl zum Grunde zu liegen. Denn schon 1600 faßten die bamb. Regierung und der Erzherzog Ferdinand den Plan, die Reformation in Kärnten zu unterdrücken, und das Lutherthum dort zu verbannen. Der Abt zu Arnoldstein, Emerich Molitor, ein geborner Ebermannstadter, war hierin sehr eifrig; die meisten Auswanderungen fanden von 1600 bis 1610 statt, und Jakob kam demnach wahrscheinlich mit seinem Vater schon als Kind nach Nürnberg.

395. U. Jakob Gräßl, ward gebohren zu Villach, in Cärnthen, Ao. 1601, den 14. Juny, Starb zu Nürn-

berg, Ao. 1671, den 21. Augusti. El. Gedeler Pinxit. Jacob Sandrart sculpsit. Im halben Leibe. gr. 4.

396. Copie nach dem Vorigen, mit derselben Unterschrift, ohne Name des Malers; rechts steht: J. A. Boner sc. gr. 4.

Gräßl, Rochus, bekannte sich zum Protestantismus, und wanderte gleichfalls nach Nürnberg aus, wo er 1624 starb.

397. U. Rochus Gräßl, deß Raths und Kirchenherr zu Villach, in Cärnthen, ward geboren, Ao. 1551, und starb zu Nürnberg Ao. 1624. Im halben Leibe. 4.

Gräßl, Wilhelm.

398. Wilhelm Gräßl, ohne alle Schrift. Fol. Nach Panzer.

Greim, Georg, geb. am 3. Mai 1793 zu Lichtenfels, wurde 1826 Pfarrer zu Teuschnitz, 1840 Stadtpfarrer und Dechant zu Forchheim, wo er noch lebt.

399. Georg Greim, im halben Leibe in Priesterkleidung, von Vorne, ein wenig nach links gewendet. Unten das Zeichen des Lithographen Scharnagel. gr. 8.

Grenning, oder Krähning, Wilhelm, geb. zu Ebensfeld, wurde 1582 zum Abte von Langheim erwählt, starb aber schon am 10. April 1584.

400. Vigesimus 2dus WILHELMUS Praesulem noster.... in astris. Brustbild. Fol. In der Demleutner'schen Sammlung.

Groß von Trockau, Christoph Adam, zu Zeilenreut, Trentel und Trautskirchen, geb. am 24. Dez. 1646, war ein sehr gelehrter, humaner Edelmann, und ein besonderer Gönner und Beförderer der Wissenschaften; er gründete 1699 mit seinem be-

deutenden Vermögen die Ritterakademie zu Erlangen, welche später die Veranlassung zur Stiftung der Universität wurde, und starb zu Erlangen am 21. Febr. 1724.

401. Christoph Adam Groß v. Trockau, als Medaillon. A. C. Fleischmann. sc. Nach Schad.

Groß, Konrad, gewöhnlich nur Heinz genannt, war einer der reichsten und wohlthätigsten Bürger Nürnbergs; er stiftete 1331 das Hospital zum hl. Geist für alte gebrechliche Personen; reichlich begabte er die Karthäuser zu Nürnberg, das 12-Brüderhaus daselbst, und das Kloster Pillenreuth; pfandweise hatte er inne das Reichsschultheisenamt, die Münze, den Zoll, und das Gericht zu Wendelstein. Er starb am 6. Mai 1356 zu Bamberg.

402. U. Herr Conrad Groß Schultheis und Stiffter des Neuen Hospitals zum Heiligen Geist in Nürnberg ꝛc. Starb zu Bamberg Ao. 1356. Im Ecke rechts: A. 1666. Brustbild. 8.

303. R. DOMINUS CONRADUS MAGNUS (alias GROS) SCHULTHEITUS et FUNDATOR HUIUS HOSPITALIS Ao. Dni MCCCLVI. VI Jdus Maj obijt. Unten rechts: P. Decker fecit. Brustbild. gr. Fol. Schwarzkunst.

Grumbach, Wilhelm von, kommt als Domherr zu Bamberg 1461 und zu Würzburg vor, und wurde 1474 unter die vorzüglichsten Akademiker der Universität Heidelberg gezählt; er starb zu Würzburg am 20. April 1493.

404. Wilhelm von Grumbach, stehend, nach seinem steinernen Grabmahl in der Domkirche zu Würzburg. Umschrift: dm. M. cccc.lxxxiii die....pacem. 8. In Salver.

Gundekar I, war der Sohn eines bamberger Dom-Meßners, und wurde 1014 von K. Heinrich II.

zum Bischof von Eichstädt ernannt; starb am 20. Dez. 1019.

405. R. GUNDACARVS. I. EL: 1014 * OB: 1019. C. Nunzer del. et sculp. Brustbild. kl. 8. In Falkenstein auf Taf. 8 S. 75.

Guttenberg, v., sieh Johann Gottfried.

Guttenberg, Johann v., zu Pfaffenreuth, kommt schon 1484 als Domherr zu Würzburg, 1485 zu Mainz, und 1522 zu Bamberg vor; er bekleidete zugleich die Stelle eines Propstes bei St. Victor und St. Alban zu Mainz, und wurde 1522 zum Domdechant von Würzburg erwählt, wo er am 13. Febr. 1538 in einem Alter von 84 Jahren starb.

406. Johann v. Guttenberg, stehend, nach seinem gegossenen Grabmal in der Domkirche zu Würzburg; Umschrift: Anno dni M.cccccxxxviii die .... requiescat. 8. In Salver.

Guttenberg, sieh Johann Gottfried.

Guttenberg, Otto Philipp v., geb. am 11. Mai 1644, wurde in das Domkapitel zu Würzburg am 21. Juni 1653, zu Bamberg am 21. Juli 1653 aufgenommen, und daselbst 1685 zum Dompropst, schon 1677 aber zum Propst bei St Stephan erwählt; gest. zu Bamberg am 11. Febr. 1723.

407. U. Otto Philipp v. Guttenberg, Eccl. Bamb et Wirceb. resp. Praepositus. Jubil. et Capit. eccl. Coll. ad Steph. Bamb. et Haug. Herbip. Praepos. Celmorum Principum Bamb. et Herbip. Cons. int. G. C. Eimmart sc. F. Joan. Zahn Praep. Cellae inf. dedicat. Fol. Nach Oberthür.

Haas, Konrad, geb. zu Ebern, wurde am 13. Aug. 1538 zum Abte von Langheim erwählt, starb zu Bamberg im Langheimer Hof am 30. Mai 1556.

408. U. Decimus Nonus CONRADUS Imus. Primus Con-

radus .... laeta capit. Brustbild. Fol. In der Demleutner'schen Sammlung.

Haas, Nikolaus, Dr. phil., geb. am 16. Juli 1779 zu Höchstadt a. d. Aisch, widmete sich dem geistlichen Stande, und vorzüglich dem Studium der Vaterlandsgeschichte, und machte sich durch seine Geschichte des Slavenlandes 1819, und durch seine Geschichte der Pfarrei St. Martin zu Bamberg 1845, rühmlichst bekannt. Im J. 1815 wurde er Inspektor des k. Schullehrer-Seminariums zu Bamberg, 1823 Pfarrer zu Scheßlitz, und seit 1834 ist er Stadtpfarrer bei St. Martin in Bamberg und geistlicher Rath. 1837 und 1843 war er Landtagsabgeordneter zu München.

409. U. Dr. Nic. Haas, Pf. u. g. R., Abgeordneter 1843. Brustbild. 4. Lithogr.

Hahn, Dr. Franz Joseph, geb. zu Würzburg am 13. Juli 1699, war ein sehr gelehrter, besonders in römischen Alterthümern bewanderter Mann, und einer der vorzüglichsten Mitarbeiter an dem Chronicon Gotwicense, der Liebling und geh. Sekretair des großen Reichskanzlers Friedrich Karl v. Schönborn, s. oben Nr. 118. Derselbe ernannte ihn am 19. Sept. 1734 zum Weihbischofe von Bamberg; welche übrigen Aemter er noch bekleidete, enthalten die Unterschriften auf den gleich folgenden Abbildungen. Er starb zu Bamberg am 4. Juli 1748, und hinterließ eine bedeutende Bibliothek und Kunstsammlung.

410. Francis. Joseph de Hahn, Epis. Aradensis consecr. 1734. 19. Sept. Suffrag. et Vic. Gen. Bamb. Consil. int. insign. ecclesiarum Coll. ad S. Gang. Bamb. et ad utrumque S. Jo. in Haugis. Herbip. respective Canon. et Dec. ad S. Mart. Bamb. Parochus ob.

1748. ad pictum archetypon, quod Bambergae in Seminario clericorum adservatur penna delin. J. And. Popp. Bamb. nat. 10 jul. 1699. den 4. Jul. 8. Nach Oberthür.

411. U. Reverendissimus Perillustris et perquam Gratiosus Dominus, D. FRANCISCUS IOSEPHUS DE HAHN, dei et Apostolicae Sedis gratiá Episcopus Aradensis in Arabiá, et Suffraganeus Bambergensis, Reverendissimorum ac Celsissimorum S. R. I. Principum et Episcoporum Bambergensis et Herbipolensis respectivé Corsiliarius Intimus et Ecclesiasticus, Insignis Ecclesiae Collegiatae ad S. Gangolphum Bambergae Decanus et Collegiatae in Haugis Herbipoli Canonicus, Parochus ad S. Martinum Bambergae, Proto-Notar Apost. I. U. D. nat. 13. Iul. 1699. Consecratus 19. Sept. 1734. denat. 4. Iul 1784. Auf dem Paradebette liegend. qu. Fol. Gehört zu: Dreyfache Offenbahrung des preißwürdigen Lebens weiland ꝛc. Franciscus Josephus etc. Trauer- und Lob-Rede. Bamb. 1748. Fol.

Haller, Ulrich, ist der bekannte Stammvater des jetzt noch zu Nürnberg blühenden Geschlechts der von Haller, welche Linie sein Sohn Ulrich II. dort begründete; die andere Linie lebte noch über ein Jahrhundert zu Bamberg, und kommt unter den Hausgenossen vor. Ulrich I., schon 1240 zu Bamberg bekannt, war kaiserl. Münzmeister, wohnte in dem Münzsaale unweit des Geyerswörths an der Regnitz, und starb 1283 in hohem Alter.

412. U. Ulrich Haller, dieser, welcher zu Bamberg in einem freyen Hauß gewohnet so der Münz-Saal geheisen, Starb 1283. Im halben Leibe. 8.

413. U. Ulrich Haller, hat den Spital zum Hl. Creutz erbauen lassen 1276 Im halben Leibe. 8.

Diese Inschrift ist unrichtig: denn das Spital zum hl. Kreuz stiftete 1360 Berthold Haller; der Irrthum mag da-

raus entstanden sein, daß Alexius und Konrad Haller sich von dem bamb. Domherrn Georg von Würzburg das an dem Münzsaale zu Bamberg, welcher wegen Baufälligkeit eingerissen wurde, befindlich gewesene steinerne Wappen geben, und es über dem Thor des Hofes des Spitals zum h. Kreuz einmauern ließen. Dieses Wappen hat die Inschrift: Ulrich Haller Senior 1276.

Hanauer, Eduard Nikolaus, Dr. der Philosophie, geb. zu Bamberg am 8. April 1782, wurde 1809 Landgerichts-Aktuar zu Landau, in dems. J. Assessor zu Tetnang, 1810 zu Feldkirch, 1813 zu Mindelheim, 1818 Assessor beim Appell.-Ger. zu Straubing, 1821 Staatsprocurator beim Appellhofe zu Zweibrücken, 1822 Apell.-Rath daselbst, 1832 Oberappell.-Rath zu München, 1836 temporär quiescirt, und lebt jetzt in seiner Vaterstadt.

414. U. E. N. Hanauer, Appellations-Gerichts Assessor zu Straubing. Neureuther. Brustbild 8. Lithogr. In der Gengler'schen Sammlung.

Hartmann, Georg, berühmter Mathematiker, Erfinder des Caliberstabes, entdeckte schon 1538 das Abweichen der Magnetnadel von der Mittagslinie; geb. zu Eggolsheim am 9. Februar 1489, studirte Mathematik u. Theologie zu Köln u. in Italien, wählte 1518 Nürnberg zu seinem Aufenthaltsort, wurde Vicarius bei St. Sebald, und starb daselbst am 9. April 1564.

415. U. GEORG HARTMAN MATHEMATCUS in Nurnberg. Im halben Leibe. 4.

416. U. Jn laudem Georgii Hartmanni Mathematici Ioannis Prunsteri, Epigramma Gloria, Dii faciant etc. Fol. Nach Panzer.

417. R. GEORGIVS. HRTMAN. NOREMBERG: AN: 1533. NATVS. XLV. Bildniß in Medaillon. Unten: Georg Hartman Mathem. Bes: die Nürnb. Mathem. p. 56. In 16. Ist in Doppelmayer auf Taf. 14.

418. R. GEORGIVS. HRTMAN. NOREMBERG: AN: 1533. NATVS. XLV. Bildniß in Medaillon. In Will Nürnb. Münzbelustigung IV. S. 251.

Hartmann; kommt als Abt von Langheim schon in einer Urkunde von 1290 vor, und scheint am 11. Jan. 1301 gestorben zu sein.

419. U. Octavus. HARTMANNUS. Pastorale ... Secundum. Unten am Rande links: F. C. W. S. C., rechts: I. P. D. sc. (s. oben Nr. 150.) Im halben Leibe. Fol. In der Demleutner'schen Sammlung.

Heidenreich, Nikolaus, geb. zu Olsnitz in Thüringen, wurde am 17. Okt. 1406 zum Abte von Langheim erwählt, zeichnete sich durch große Gelehrsamkeit und Weltklugheit aus, war von 1414 bis 1418 auf dem Concilium zu Constanz, und stimmte für den Tod des Joh. Huß und Hieron. v. Prag, weswegen die Hussiten 1429 Langheim zerstörten. Er starb am 18. Okt. 1433.

420. U. Decimus Tertius NICOLAUS 2dus. De Nicolae .... Cautes. Unten am Rande links: FCW. S. C., rechts: I. P. D sc. (sieh oben Nr. 150.) Im halben Leibe. Fol. In der Demleutner'schen Sammlung.

Heimburg, Gregor, einer der ausgezeichnetsten Franken, vorzüglicher Jurist und großer Vertheidiger des Rechts, geb. zu Würzburg, war schon 1430 Dr. der Rechte, Freund und geheimer Sekretär des Aeneas Sylvius, nachherigen Papstes Pius II. Durch seine ausgezeichnete Beredsamkeit bewog er die schwachen Domherrn seiner Vaterstadt, daß sie den Plan aufgaben, ihr schönes Bisthum wegen Schulden an den deutschen Orden zu verkaufen. Bei dem Streite der Immunitäten der bamberger Stadtbürger mit dem Fürstbischofe und dem Domkapitel 1433—37 vertheidigte er Erstere mit aller

Kraft, besonders auf dem Concilium zu Basel 1435; auch war er der Eidam des bekannten Nikolaus Lorber zu Bamberg. 1442 wurde er Consulent zu Nürnberg, in welcher Stellung er vielen auswärtigen Fürsten diente, und starb zu Dresden im August 1472.

421. U GREGO: HEIMBURGER. Syndic. Noriberg. Brustbild. 12. In Freher auf Platte 37.

422. U. GREGORIVS HEIMBURGER. I. V. D. Brustbild. kl. 8.

423. U. GREGORIVS de HEIMBVRG, JCtus, Herbipolensis, Aliquot Electorum ac Principum Jmperii, et praeprimis Reipublicae Noribergensis Consiliarius ab A. 1435. Natus — Den A. — Wolffg. Philipp Kilian sculpsit. Brustbild. 8. In Rothscholzii Icones.

Dieselbe Platte mit Georgius statt Gregorius.

Heinrich II der Heilige, der größte Wohlthäter Bambergs und Stifter des Bisthums, geb. am 6. Mai 972 im Schlosse Abbach bei Regensburg, hielt sich schon in seiner frühesten Jugend öfter zu Bamberg auf, wurde am 6. Juni 1002 zum König von Deutschland als Heinrich II ausgerufen, am 12. Mai 1004 zu Pavia zum König von Italien, am 14. Febr. 1014 zu Rom von Benedikt VIII. zum Kaiser gekrönt, starb den 13. Juli 1024 zu Grona bei Goslar, und wurde in seine von ihm erbaute Domkirche zu Bamberg begraben.

424. R. DN. HENRICVS. CLAVDIVS. II. Bildniß in Medaillon. Holzschnitt. In Huttichii imagines imperatorum et consulm. Argentine 1534. 4. Bl. 77. Die erste Ausgabe mit denselben Medaillen erschien zu Augsburg 1526; die zweite 1533; die dritte ist die eben angeführte; die vierte in Lyon 1550.

425. R. D. N. HENRICVS P. F. AVG. Bildniß in Medaillon. Holzschnitt. In Promtuarium iconum insigniorum a seculo hominum, subjectis eorum vitis per compendium, ex probatiss. auctoribus desumtis. P. II. Luqd. 1553. 4. p. 138.

426. REX HENRICVS. Bildniß in Medaillon. Holzschnitt. In Keller Kunstreiche vnd aigendtliche bildtnussen der Rhömischen Keysern ꝛc. Zürych 1558. 8. S. 513.

427. R. REX HENRICVS. Bildniß, große Medaille, Holzschnitt in clairobscur. In Hub. Gholtz Lebendige Bilder gar nach allen Keysern, von C. Julio Caesare. bisz auff Carolum V. vnd Ferdinandum seinem Bruder. Antorff 1557. Fol. Bl. 128. In demselben Jahr erschien auch eine italienische, 1560 eine spanische, und 1561 eine französ. Ausgabe.

428. REX HENRICVS. Holzschnitt in clairobscur. Copie nach dem vorhergehenden. In Huberti Goltzii opera T. V. Antw. 1708. fol. p. 259.

Diese hier verzeichneten Bildnisse nach Medaillen sind erdichtet; ebenso auch die folgenden.

429. U. Sand Hainrich. 2. der heilig. Holzschnitt von A. Dürer. Auf diesem Blatte sind noch die Kaiser Otto 2. und Otto 3., alle drei im halben Leibe. kl. 4. Derselbe gehört zu der Ehrenpforte des Kaisers Maximilian I, wovon die erste Ausgabe 1515 erschienen sein soll; die zweite erschien 1559; die dritte zu Wien 1799.

430. U. Kaiser Heinrich der Heilige Am Rande: bei J. B. Lachmüller Bg. L. M. lith. 8. Im halben Leibe. Gehört zu Rion: das heilige Kaiserpaar, 1833. 8.

431. Heinrich II der Heilige, liegend im Ornate, nach seinem steinernen Sarkophag in der Domkirche zu Bamberg. 8. In Actis Sanctor. Antuerp. m. Julii

T. III. p. 720, und in dem besonderen Abdrucke aus ihnen: Sollerius Acta S. Henrici 1723 p. 10.

432. Grabmahl d. heil. K. Heinrichs u. Kunegundis. K. Schmitt in Bbg. del. Lithogr. 8. Auf dem Umschlag zu Rion: Das heil Kaiserpaar, 1833.

Diejenigen Bildnisse des Kaisers Heinrich, welche den Dom tragen, wie auch die Stammtafel desselben in Hartmann Schedels Chronik v. 1493 wurden deswegen hier nicht aufgeführt, weil sie erdichtet sind, und auch schon in meinem Verzeichniß der bamb. topogr. Abbildungen vorkommen.

Heinrich I., wurde 1206 zum Abte von Langheim erwählt, und starb am 2. Jan. 1213.

433. U. Tertius. HENRICUS 1mus. Primus .... annis. Am Rande: FCW. S. C. — I. P. Demleutner Sculp. Brustbild. Fol.

Heinrich II., erwählt zum Abte von Langheim 1213, starb am 23. Febr. 1225.

434. U. Quartus HENRICUS 2dus. Henricum .... quievit. Am Rande: FCW. S. C — I. P. D. sc. Brustbild. Fol. In der Demleutner'schen Sammlung.

Heinrich III., starb als Abt von Langheim am 30. Mai 1238.

435. U. Quintus. HENRICUS. 3tius. Henricus .... cura. FCW. S. C. — I. P. D. sc. Brustbild. Fol. In der Demleutner'schen Sammlung.

Heinrich IV., wurde 1238 zum Abte von Langheim erwählt, und starb am 14. Juli 1255.

436. U. Sextus. HENRICUS. 4tus. Henrico .... tulit. FCW. S. C. — I. P. D. sc. Brustbild. Fol. In der Demleutner'schen Sammlung.

Heinrich VIII v. Bibra, geb. zu Bamberg am 22. Aug. 1711., trat 1730 in das Stift der Benediktiner zu Fulda, wurde zum Fürstenabt er-

wählt am 22. Okt. 1759, und starb am 25. Sept. 1799 in dem Rufe eines aufgeklärten und sehr freigebigen Regenten.

437. R. HENRICVS VIII L. B. a BIBRA et ABBAS FULD. S. R. I. PRIN. D. AVG. ARCHIC. AN. per GERM. et GALL. PRIMAS etc. etc. Unten: Meum est CONSILIVM et AEQVITAS Prov. 8. v. 14. Am Rande: Ludwig Franz Weinbörner deli. et Sc. Fuldae. Brustbild. 8.

Helmsauer, Karl, lebte längere Zeit als Expeditor des k. Appellationsgerichts zu Bamberg, und starb im Bade Kissingen 1825.

438. U. Carl Helmsauer, Expeditor bei dem vormals Königlich Baierischen Hofgericht in Bamberg. L. Neureuther. Brustbild. Lithogr. gr. 8. In der Gengler'schen Sammlung.

Helmsauer, Karl August, geb. am 12. Okt. 1789 zu Heidelberg, lebte längere Zeit zu Bamberg bei seinem eben erwähnten Vater, besuchte 1808 die Universität Landshut, trat 1812 den Freiwilligen bei, erhielt die Stelle eines Lieutenants, war 1818 Leuchtenberg'scher Forstamtsactuar, und lebt jetzt in München, wo er sich meistens mit Kupferstechen, Radiren und Lithographiren beschäftigt.

439. Karl August Helmsauer, im halben Leibe nach Rechts gewendet. Links unten am Rande des Stiches steht: C. A. Helmsauer se ips. delin. et sculpsit 1816 aet. 29. 8.

440. Karl August Helmsauer. Brustbild nach Links gewendet. Unten steht: AH. nat 1789, ipse f. 1825. In 4.

Hemmerlein, Candidus, geb. am 30. Juni 1743 zu Kronach, trat 1762 in das Kloster Langheim, wurde 25. Mai 1791 zum Abte erwählt, legte 24. Juni 1803 dieses Amt zufolge der Säcularisation nieder, u. starb am 21. März 1814 zu Lich-

teufels, in dem Rufe, sehr menschenfreundlich und mildthätig gewesen zu seyn.

441. U. Candidus II. Hemmerlein Trigesimus nonus Abbas in Langheim natus Coronaci die 30 ma Juny 1743. Electus 25. May 1791. A. W. Küffner del. et sc. 1800. Im halben Leibe. Die ersten und seltenen Abdrücke haben die Unterschrift: Trigesimus Nonius Candidus II Natus Coronaci die 30 ma Junii 1743 Electus 25. Maji 1791.

Henricus, sieh Heinrich, und Streitberg.

Hermann, kommt als Abt von Langheim schon in einer Urkunde vom 11. Okt. 1278 vor, und starb am 4. Nov. 1306.

442. U. Dnus Hermannus, Abbas in Langheim et Ebrach. Brustbild. 12. In der Demleutner'schen Sammlung.

Heugelein, Friedrich IV., wurde 1433 zum Abte von Langheim erwählt, erbaute 1447—48 die erste Kirche für die vierzehn Heiligen zu Frankenthal, und starb am 3. Nov. 1449.

443. U. Decimus Quartus. FRIDERICUS. Lingua .... olympo. Am Rande: FCW. S. C. — I. P. D. sc. Brustbild. Fol. In der Demleutner'schen Sammlung.

Heydeck, sieh Johannes.

Heylmann, wurde als Conventual von Heilbrunn 1309 zum Abte in Langheim berufen, entsagte aber wahrscheinlich schon 1311, und soll 1315 gestorben seyn.

444. Dnus Heylmannus, Abbas in Langheim de fonte salutis postulatus. Brustbild. 12. In der Demleutnerschen Sammlung.

Hoch, Albert, soll in Bamberg geboren worden sein; wurde 1719 Probst zu Heidenfeld, und starb 1720.

445. R. Rmus et Amplmus Dominus Dnus ALBERTUS Regular. S. P. A. in Heidenfeld. Praeposit. infulatus

aetatis 55 cum Regimin. 19. an Im halben Leibe. Fol. Wahrscheinlich von Weigand gestochen.

Hölz, J. Ludwig, geb. in Onhoscht bei Prag, wurde 1802 Regierungsrath zu Straubing, 1803 Hofgerichtsrath zu Bamberg, 1808 Appellations=rath, und starb daselbst am 17. Dez. 1831.

446. U. J. L. Hoeltz, K. B. Appellations-Gerichts-Rath zu Bamberg. L. Neureuther del. Brustbild. Lithogr. gr. 8. In der Gengler'schen Sammlung.

Hoffmann, Ernst Theodor Wilhelm, nannte sich aber auf seinen Schriften Ernst Theodor Amadäus, einer der größten humoristischen Schriftsteller neuerer Zeit, geb. am 24. Jan. 1776 zu Königsberg in Preußen, widmete sich der Jurisprudenz, wurde 1796 Referendarius bei der Oberamts=Regierung zu Glogau, 1798 bei dem Kammergericht in Berlin, 1800 Assessor zu Posen, 1802 Regierungsrath zu Plozk, 1804 Regierungsrath zu Warschau, wo er durch die einrückenden Franzosen verdrängt wurde. Ganz mittellos, nahm er 1808 auf Einladung des Grafen Julius v. Soden die Stelle eines Theater=Musikdirektors zu Bamberg an. Hier verweilte er bis zum 21. April 1813, und verfaßte zum Theil seine Phantasiestücke in Callots Manier, durch welche er sich den Ruf als belletristischen Schriftsteller gründete. Auch fertigte er während dieser Zeit viele launenhafte Zeichnungen und Gemälde mit Wasserfarben. 1816 erhielt er die Stelle eines Kammergerichts=Raths zu Berlin, und starb daselbst am 25. Juni 1822.

447. U. E. T. A. Hoffmann. Königl. Preuß. Kammergerichts=Rath. ipse delin. Brustbild. 8. Ist von Fried. Karl Rupprecht geätzt, und gehört zu der zweiten Auflage von Hoffmanns Phantasiestücken,

Bamb. 1818. Die 1. Abdr. sind vor der Schrift; die 3ten sind von A. Vogel in Nürnberg sehr gering aufgeätzt.

448. A. HOFFMANN. Kupferstich, Copie von der Gegenseite nach dem vorhergehenden Blatte. 12.

449. Ernst Theodor Amadäus Hoffmann, Brustbild, von Vorne zu sehen. Unten steht: A. die Nase .... p. Und so weiter. In 8. Ist nach Hoffmanns Zeichnung, in dessen Leben und Nachlaß, von Hitzig; Stuttg. 1839 Bd. 3.

450. A. Hoffmann. Er zeichnet den vor ihm befindlichen Buchhändler Kunz und den Med.-Direktor Pfeufer ab. Unten links steht: gez. v. E. T. W. Hoffmann; rechts: rad. v. A. Hoffmann. qu. 8. Gehört zu Hoffmann's Leben und Nachlaß, von Hitzig; Stuttg. 1839 Bd. 1.

451. Ernst Theodor Amadäus Hoffmann, in einem Stuhle mit Betten an einem Tische sitzend, schreibend nach Links gewendet. In dem Facsimile eines von ihm geschriebenen Briefes, datirt Leipzig den 11. März 1814. Gehört zu dem eben angegebenen Werke Bd. 1.

452. Ernst Theodor Amadäus Hoffmann, stehend, vom Rücken zu sehen, den Buchhändler Kunz führend, und auf ein tanzendes Paar zurückblickend. Der tanzende Mann war der Stempelamts-Controleur Hieronymus v. Ecker, welcher während des Tanzes mit einer Braut im Kauer'schen Saale zu Bamberg am 4. Aug. 1812 vom Schlag getroffen todt niederfiel. Das Blatt hat die Unterschrift: Sterben müssen wir alle! und gehört zu dem ebenbenannten Werke Bd. 4.

Hoffmann, Magnus, geb. zu Weismain, erwählt zum Abte von Langheim am 19. Mai 1572, starb am 26. Nov. 1582.

453. U. Vigesimus Primus MAGNUS. Magna . . . . revixit. FCW. S. C. — I. P. D. sc. Brustbild. Fol. In der Demleutner'schen Sammlung.

Hohenlohe=Schillingsfürst, Alexander Fürst v., geb. zu Kupferzell am 17. Aug. 1793, widmete sich dem geistlichen Stande, wurde am 8. Juni 1817 geistl. Rath zu Bamberg, später Domherr, verweilte daselbst bis 1823, wo er besonders durch seine sog. Wunderkuren Aufsehen erregte; in letztem Jahre trat er in das Domkapitel zu Großwardein in Ungarn, und lebt daselbst jetzt als Probst und Abt von St. Michel von Gaborjan.

454. U. ALEXANDER Fürst von Hohenlohe. Nach der Natur gezeichnet. Zu haben bei J. B. Lachmüller in Bamberg. Brustbild. Lithogr. 4.

455. Alexander Fürst v. Hohenlohe, im geistl. Ornate von Vorne zu sehen, im halben Leibe. Unten in einem Kreis von Sternen: H. Lithogr. 8.

Hohenlohe, Philipp Graf v., geb. am 14. Dez. 1492, wurde 1512 in das Domkapitel zu Bamberg, 1519 in jenes zu Würzburg aufgenommen, und daselbst vom Grafen Poppo v. Henneberg am 2. März 1541 erstochen.

456. Philipp Graf v. Hohenlohe, stehend, nach seinem gegossenen Grabmale in der Domkirche zu Würzburg. Umschrift: ANNO. DNI. M.D.XLI. . . . I. P. A. 8. In Salver S. 349.

Hohn, Dr. Friedrich Karl, geb. am 12. Juli 1773 zu Neustadt a. d. Saale, studirte zu Würzburg und Salzburg, und trat in den geistlichen Stand, erhielt 1804 eine Professur zu Schweinfurt, 1808 zu Bamberg, lebte daselbst bis 1836, in welchem Jahre er die Stelle eines katholischen Schloßgeistlichen zu Pommersfelden übernahm, wo

er am 4. Juli 1845 starb. Er machte sich besonders als topographischer Schriftsteller bekannt.

457. U. Professor Dr. Hohn. L. N. Brustbild. Lithogr. 8. In der Gengler'schen Sammlung.

Holzmann, Konrad II., geb. zu Uetzing, wurde am 7. Mai 1584 zum Abte von Langheim erwählt, und starb am 18. Okt. 1592.

458. U. Vigesimus Tertius. CONRADUS. 2dus. Regulae. .... ambit. FCW. S. C. Brustbild. Fol. In der Demleutner'schen Sammlung.

Holzschuer, Heinrich IX. v. Aschbach, scheint schon 1366 Abt von Langheim gewesen zu sein, und soll vor seinem am 6. Dez. 1384 erfolgten Tode resignirt haben.

459. U. Dnus Henricus Holtzschuer, Abbas in Langheim. Brustbild. 12. In der Demleutner'schen Sammlung.

460. U. Dominus Henricus Holtzschuher Abbas Langheim. M. Tyroff del. et sc. Brustbild. 4.

Hompesch, Johann Wilhelm von, geb. am 4. Sept. 1761 zu Oberelvenisch im Herzogthum Jülich, wurde präbendirt in den Domkapiteln zu Speyer und Eichstädt, widmete sich aber der Jurisprudenz, wurde 1785 Accessist, und war 1786 bis 1800 Rath bei dem adeligen geh. Rath, 1800 — 1802 Präsident zu Düsseldorf, kam 1802 als kurf. Generalcommissär nach Franken, und am 31. Aug. d. Js. nach Bamberg, wo er sich längere Zeit aufhielt, um das Fürstbisthum für das Kurhaus Bayern zu übernehmen. 1806 bekleidete er die Stelle eines königl. Finanzministers, und starb zu München am 9. Dez. 1809.

461. U. Wilhelm Freiherr von HOMPESCH. Nach der Büste des Jos. Kirchmeier. gez. u. gest. von Carl Schleich dem ältern. Büste. 8.

Hornthal, Franz Ludwig v., einer der ausgezeichnetsten Redner in der bayerischen Kammer der Abgeordneten 1819, geb. am 5. März 1765 zu Hamburg, studirte zu Bamberg Jurisprudenz, wurde 1792 Advokat, 1803 kurfürstl. Landescommissär zu Kronach, hierauf zu Bamberg, 1804 Polizeidirektor daselbst, 1806 oberster Justizrath, 1808 quiescirt, 1819 zum ersten Bürgermeister von Bamberg erwählt, welche Stelle er bis zum Sept. 1821 bekleidete, und starb allda am 27. Jan. 1833.

462. U. F. L. von HORNTHAL Burgermeister von Bamberg und Abgeordneter zur Stände-Versammlung. Hirschmann gemahlt. — J. G. Z. — L. v. Montmorillon gez. 1819. Brustbild. Lithogr. Fol.

463. U. VON HORNTHAL. In Stahl gest. v. Nordheim. Stich, Druck u. Verlag vom Bibliographischen Institut zu Hildburghausen. Zeitgenossen No. 68. (III. Jahrg.) Brustbild. gr. 8.

Huber, Gabriel, lebt jetzt als Schriftsetzer in der Reindl'schen Offizin, geb. zu Bamberg am 24. Juni 1788.

464. Gabriel Huber, im halben Leibe, von der Seite zu sehen nach Rechts gewendet. Unten links steht verschlungen I S. (Ignaz Schneider.) 1831. Lithogr. 4.

Hüls, Achatius; dieser ausgezeichnete Jurist wurde zu Bamberg am 20. März 1534 geb., studirte zu Leipzig unter der Leitung seines berühmten Landsmannes Joachim Camerarius, besuchte hierauf Bononien, Rom und Neapel; nach seiner Zurückkunft wurde er zum fürstl. Rathe ernannt. Welche Stellen er weiter bekleidete, ist auf seinem gleich folgenden Bildniß enthalten. Er starb zu Nürnberg am 20. März 1614.

465. D. Achatius Hüls, Jacobi Consul: Bamberg. et

Annae Zollnerin à Kirchsletten, Filius Ictus et Comes Palatinus, Divis Maximil. II. et Rudolph. II. Impp., nec non Vito, é famil. à Würzburg, Johan. Georg. é famil. Zobel. Martino, é famil ab Eyb. Ernesto é famil. a Mengersdorf, Neitha. é famil. à Thüngen, Johan. Philipp, é famil. à Gebsattel, et Joh. Gotofrid, é famil. ab Aschhausen, Oriundis, Septem ex Ordine Reverendiss. Episcop. Principp. Bamberg. atq. Jllustrissim. Johann Casim. Saxoniae Duci à Consiliis, Natus Anno CIↃIↃXXXIV. Denatus CIↃIↃCXIV. die suo natali Octogenarius. Unten: BlsDena . . . . Lector. P. A. Multz fe. Im halben Leibe. Kl. Fol. Schwarzkunst.

466. U. ACHATIUS HÜLSIUS Consiliarius Caesareus. Brustbild. 16. In Freher auf Pl 45.

Hüls, Johann Georg, Sohn des Vorhergehenden, geb. zu Bamberg am 13. März 1585, gest. am 6. Mai 1660.

467. U. Hr. Hanns Georg Hülß. Natus d. 13. Martii Ao. 1585. Denatus d. 6. May Ao. 1660. Aetatis Suae 75. m. i. d. 23. Im halben Leibe. Schwarzk. 8.

Hüls, Johann Heinrich, Sohn des Achaz, Dr. der Rechte, geb. zu Bamberg am 19. Juni 1581, wurde Consulent der Reichsstadt Nürnberg, und starb daselbst am 14. Juli 1649.

468. U. IOH: HEINRICUS Hülß JCtus Reipubl: Norib. Consiliarius ec. natus Bambergae Ao. 1581. d 19. Junii denatus Norib: Ao. 1649 d. 14. Julii. Multz fe Ao. 1675. Brustbild mit einer Ehrenkette. Schwarzk. 4.

Dieselbe Platte; an der Kette hängt noch ein Medaillon.

469. U. JOHANNES HENRICVS HVLS, ICtus, Babebergensis, Reipublicae Noribergensis Consiliarius, ab

A. 1613. ad A. 1649. Natus 1581. d. 19. Junii. Den 1649. d. 14. Julij. W. P. Kilian sc. Brustbid. 8. In Rothscholzii Icones.

Hünerer, Heinrich, wurde am 26. Nov. 1325 zum Abte von Langheim erwählt, stiftete 1344 das sogenannte Langheimer Schwesterhaus zu Bamberg, und starb am 11. Aug. angeblich 1356.

470. U. Dnus Henricus Hunerer, Abbas in Langheim. Brustbild. 12. In der Demleutner'schen Sammlung.

Hutten, sieh Christoph Franz, Nr. 240 bis 246.

Jäck, Heinrich Joachim, einer der thätigsten Bibliothekare in Deutschland, geb. zu Bamberg am 30. Okt. 1777, trat in den geistlichen Stand am 20. April 1796 zur Abtei Langheim, nach der Säcularisation aber in königl. bayer. Staatsdienst, und wurde 1803 Bibliothekar zu Bamberg, welches Amt er noch mit vieler Umsicht und Fleiß bekleidet.

471. U. Joachim Heinrich Jäck. J. F. Mattenheimer fecit. 1812. 8. Sehr selten, und einer der ersten lithographischen Versuche des Künstlers.

472. U. HEINRICH IOACHIM IAECK, geb. zu Bamberg den 30. Oct. 1777, und seit 1803 k. Bibliothekar daselbst. Vogel junior sc. Nbg. Brustbild. 8. In H. J. Jäck: Taschen-Bibliothek der Reisen, Bändchen 29. Nürnberg 1829. 12, und Denkschrift für das Jubelfest der Buchdruckerkunst zu Bamberg. Erlangen 1840. 8.

Jarsdorf, Johann Dipold, wurde 1596 in das Domkapitel zu Bamberg, und schon am 28. Febr. 1594 in jenes zu Würzburg aufgenommen, wo er am 29. Aug. 1618 starb.

473. Johann Dipold v. Jarsdorf, stehend, nach seinem steinernen Grabdenkmal in der Domkirche zu Würz-

burg. Außen herum steht: Anno dm. 1518 21. augusti obiit Venerab. dns. Joannes Dipold. a jarsdorf can. ꝛc. 8. In Salver S. 511.

Ickstadt, Johann Adam v.; dieser höchst merkwürdige Mann war fürstl. bamb. und würzb. Hofrath, geb. zu Bockenhausen am 6. Jan. 1702, wurde 1731 Professor der Rechte zu Würzb., 1741 Hofmeister des Kurprinzen in Bayern, 1743 Reichshofrath, und starb zu Waldsassen am 17. Aug. 1776.

474. U. IOHANNES ADAMUS ICKSTATTIUS Reverend.mo et Cels.mo Episcopo atque Principi Herbipol. atque Bamberg. a Consiliis Aulicis, et Iurisprudentiae Profess. Publ. Ordin. in Acad. Herbipolitana. Natus d. VI. Ian. MDCCII. I. I. Haid sculps. et excud. Aug. Vind. Im halben Leibe. Fol. Schwarzkunst. Ist in J. Brucker's Bilder-Saal, Augsb. 1741. Fol.

475. U. IO. ADAMVS L. B. DE ICKSTATT, SER. PRINC. ELETORIS BAVAR. CONSILIARIVS INTIMVS ACTVALIS, VNIVERSIT. ANGLIPOLITANAE DIRECTOR, RELIQ. Jac. Andr. Friedrich Ser. Duc. Würt. Sculptor. aulicus Sculps. Aug. Vind. Im halben Leibe. 8.

Imhof, Johann Christoph, zu Merlach, war bamb. und kurf. mainz. wirkl. Hofrath, geb. am 9. Okt. 1659, gest. zu Nürnberg als Reichsschultheis am 31. Aug. 1736.

476. U. Johannes Christophorus de Imhof — Reip. Norib. VII. Vir, Curator Vniversit. Altorf. etc. 8. Ex Act. saecul. A. A. Nach Panzer.

477. U. Iohannes Christophorus ab Imhoff — Duumvir primar: Scultetus ac Praetor Castri — Familiae suae Senior. Natus etc. Denatus d. 31. Aug. 1736. Joann Leonard Hirschmann Effigiem pinx. Bernard Vogel

sculpsit. Noribergae 1737. Gr. Fol. Schwarzkunst. Nach Panzer.

478. U. Iohannes Christophorus ab Imhoff — ut et olim. Eminent. (auch mit Ementiss. ingleichen Emiéntiss.) Electoris Mogunt — et Familiae suae Senior. Natus etc. denatus 1736. Oben 5 Imhofische Portr. und unter ihm das Imhofische Wappen. Johann Leonard Hirschmann Effigiem pinx. Bernard Vogel sculpsit Noribergae 1773. Fol. Schwarzk. Nach Panzer.

479. U. Illus Dn. Dr. Ioh. Christ. de Imhof — IIv. Prim. et scult. IV. Istos hic reddidit unus, mit 5 Imhof. Portr. Rev. Nestoris haec etc. Aquilae imperialis sedem — intrat. ibid. Aug. MDCCXXXII. Medaille. 4. Nach Panzer.

Imhof, Johann Hieronymus, zu Lonnerstadt, Merlach 2c., geb. zu Nürnberg am 20. Juni 1627, wurde 1676 Bamb. geh. Rath und Pfleger zu Vilseck, starb zu Nürnberg am 5. Okt. 1705.

480. R. IOHANNES HIERONYMUS IM HOF, auf Lonerstatt 2c. DICASTERII IMPERIALIS NORICI PRAESES. Unten: Sic meruit.... perenni. Jta Dicastery Norici nomine L. M. Q. judicabat Paulus Hönn J. C. Brustbild, umgeben von Sinnbildern. Kl. Fol.

Ingelheim, sieh Anselm Franz, Nr. 154 — 156.

Johannes II. von Brunn, kommt 1407 als Domherr, 1408 — 11 als Probst bei St. Stephan in Bamberg vor, wurde am 18. Dez. 1411 zum Fürstbischof von Würzburg erwählt, und starb im 80. Jahre, 9. Jan. 1440, in dem Rufe eines sehr lebenslustigen Mannes.

481. U. JOANNES à Brunn Nobilis Alsata eligitur 18. Decembris 1411.... Seinsheim. (10 Z.) Brust-

bild mit den Ahnenwappen. Fol. In Hößling, gest. von Salver.

Dieselbe Platte mit deutscher Unterschrift: JOANNES von Brun eines Adelichen Geschlechts aus Elsaß.... Seinsheimb. Fol. In Salver: Wahre Abbildungen 2c.

Dieselbe Platte mit: IOANNES II a Brunn. In Ludewig.

482. Johann von Brunn, stehend im bischöfl. Ornate, nach seinem steinernen Grabdenkmal in der Domkirche zu Würzburg. 8. In Salver S. 269.

Johannes I. v. Egloffstein, kommt urkundlich schon 1398 als Domherr zu Bamberg vor, und wurde zu Würzburg zum Domprobst und 1401 zum Fürstbischofe erwählt, zeichnete sich als Regent sehr vortheilhaft aus, stiftete 1402 die Universität zu Würzburg, und starb zu Forchheim am Cäcilientage 1411.

483. U. JOANNES ab Egloffstein, Gerhardi Antecessoris Coadjutor.... visitarent. (15 Z.) Brustbild mit den Ahnenwappen. Fol. In Hößling, gestochen von Salver.

Dieselbe Platte mit deutscher Unterschrift: JOANNES von Egloffstein.... besucht. In Salver: Wahre Abbildungen 2c.

Dieselbe Platte mit: IOANNES ab Egloffstein. In Ludewig.

484. Johannes I v. Egloffstein, stehend im bischöfl. Ornate, nach seinem steinernen Grabdenkmal im Dom zu Würzburg. 8. In Salver S. 256.

Johannes II. v. Heydeck, wurde 1391 Domherr zu Bamberg, und am 2. Okt. 1415 zum Fürstbischofe von Eichstädt erwählt, wo er am 3. Juni 1429 starb.

485. R. IOANNES. II. EL: 1415. OB: 1429. Brustbild. Kl. 8. In Falkenstein S. 185 auf der Platte 14.

Johannes, sieh Bückling, Dinstleben, Faber, Gagel, Schad, Weigand, Wiersberg

Johann Gottfried II. v. Guttenberg, geb. am 6. Nov. 1645, wurde am 18. Nov. 1654 in das Domkapitel zu Bamberg aufgenommen, wo er später als Kammerpräsident vorkommt; am 9. Jan. 1655 präbendirte ihn das würzb. Domkapitel, und wählte ihn zu seinem Fürstbischofe am 16. Okt. 1684. Er starb als ein sehr frommer Regent am 14. Dez. 1698.

486. U. JOANNES GODEFRIDUS, ex nobilissima Familia Dominorum de Guttenberg, electus est 1684 .... sepultus. (13 Z.) Unten links: J. Salver sc. In Höfling.

Dieselbe Platte mit deutscher Unterschrift: JOANNES GODEFRIDUS auß dem uralten Geschlecht derer von Guttenberg .... begraben. In Salver: Wahre Abbildungen ꝛc.

Dieselbe Platte mit: IOHANNES GOTTFRIDUS de Guttenberg. In Ludewig.

487. R. IOANNES GODEFRIDUS D. G. EPISC. HERBIP. S. R. I. PRINC. FRANC. OR. DVX. Unten die Stadt Würzburg. Rechts: G. C. Eimmart sculpsit Norib. Brustbild. Fol.

488. Joh. Gottfried v. Guttenberg. Barth. Kilian sc. — Sol. oculus mundi est — dicat consecratq. Quirinus Heyll Bibl. acad. Herbip. Fol. Nach Oberthür.

489. Joh. Gottfried v. Guttenberg. J. Bapt. de Ryll. p. Phil. Kilian sc. Imp. Fol. Nach Oberthür.

490. IOHANNES GODEFRIDUS D. G. EPISCOPUS HERBIPOLENSIS S. R. IMPERII PRINCEPS, FRANCIÆ

ORIENTALIS DUX etc. NATUS 6. NOVEM. ANNO 1645. ELECTUS IN EPISCOPUM HERBIPOLENSEM 16. OCTOB. ANNO 1684, DENATUS 14. DECEMBRIS ANNO 1698. Jo. Salver Junior sc. Herb. Auf dem Paradebett. Qu. Fol. In der auf ihn verfaßten Leichenrede 1698. Fol.

Johann Hartmann v. Rosenbach, geb. am 15. Sept. 1609, wurde von dem bamb. Domkapitel 1641, von jenem zu Würzburg schon am 17. Mai 1623 präbendirt, 1643 dort zum Domdechant ernannt, und am 13. März 1673 zum Fürstbischofe erwählt; starb aber schon am 19. April 1675.

491. U. REVERENDISSIMVS ET CELSISSIMUS S. R. I. PRINCEPS AC DOMINUS, DN. IOANNES HARTMANNUS DEI GRATIA EPISCOPUS HERBIPOLENSIS ET FRANCIÆ ORIENTALIS DUX. En rosea prInCeps HartMannVs, pVrIor VnDâ, ArtVnos Laeto rore beabIt agros. Reverendissimae et Jllustrissimae suae Celsitudini humillime D. D. Joannes Bencard Bibliop. Acad. Joan. Bap. de Rüll ad vivum depinxit. J. Sandrart sculpsit. Brustbild. Fol.

492. U. JOANNES HARTMANNVS ex illustri Familiâ Dominorum de Rosenbach . . . . Cathedrali. (12 Z.) Unten links: J. Salver sc. Herbip. Brustbild, mit den Ahnenwappen. Fol. In Höfling.

Dieselbe Platte mit deutscher Unterschrift: JOANNES HARTMANNUS von Rosenbach . . . . Grabstein. In Salver: Wahre Abbildungen rc.

Dieselbe Platte; Unterschrift: JOANNES HARTMANNUS de Rosenbach. In Ludewig.

Johann Philipp Franz, Graf v. Schönborn, gebl. am 15. Febr. 1673, zeichnete sich, wie seine Brüder, durch Vorzüge des Geistes und Herzens aus, wurde zu Bamberg am 2. Mai 1694, zu Würzburg am 8. April 1698 präbendirt, dortselbst

am 10. Juli 1704 zum Domprobste, am 18. Sept. 1719 zum Fürstbischofe erwählt; starb am 18. Aug. 1724.

493. U. JOANNES PHILIPPUS FRANCISCUS ex Comitibus de Schönborn .... Sint modo virtuti tempora longa suae. Am Rahmen links: Joh Salver sc. Brustbild mit den Ahnenwappen. Fol.

Dieselbe Platte; die letzte Zeile heißt aber: MagnVs saCerDos VnCtVs à patrVo nepos.

Dieselbe Platte, mit Magna DeCoro hoC eX fonte eXtrahet bona. Nach Oberthür.

494. U. Joannes Philippus Franciscus Comes de Schönborn, Episcopus Herbipolensis. Dux Franconia Oriental. Brustbild. 8.

495. Johann Philipp Graf v. Schönborn, auf dem Paradebett. qu. Fol. Nach Oberthür.

496. Joh. Philipp Franz Graf v. Schönborn, kniend, nach seinem steinernen Grabdenkmale in der Schönborn-Todtenkapelle zu Würzburg. Unten: HONORI POSTHUMO .... posuit. I. C. Berndt. sc. Fol. In Salver S. 700.

Joseph Graf und Herr v. Stubenberg, wurde am 21. Sept. 1790 zum Fürstbischofe von Eichstädt erwählt, legte aber zufolge der Säkularisation 1802 die weltliche Regierung nieder. Am 18. Febr. 1818 wurde er zum Erzbischofe von Bamberg ernannt, und starb zu Eichstädt am 29. Jan. 1824 im 83 Jahre. Er zeichnete sich durch Wohlthätigkeit aus.

497. Joseph Graf von und zu Stubenberg, stehend vor einem Tische, auf welchem sich Infel und Herzogshut befinden. Unten steht: Frat. Klauber sculp. 4. Schön gestochen.

498. U. Joseph I. Erzbischoff von Bamberg, Fürstbischoff von Eichstätt. Links: J. Hirschmann pinx, rechts: Jn Stein bear. v. D. Bachmayr. Brustbild. Fol.

499. U. JOSEPH ERZBISCHOF VON BAMBERG, ehemaliger Fürstbischof von Eichstädt aus dem Graeflichen Hause der Stubenberg. Gr. Fol.

Joseph Maria, sieh Fraunberg, Nr. 336 — 339.

Isselburg, Peter, berühmter Kupferstecher seiner Zeit, geb. 1568 zu Köln, lebte 1623 bis 1625 als Bürger zu Bamberg, später zu Nürnberg, wo er 1630 starb.

500. U. PETRVS IHSELBVRC. sculptor. Norimberg Denat. Ao. G F. (Georg Fenitzer) fec. Im halben Leibe, sitzend. Schwarzkunst. Gr. 8.

501. U. Petrus Iselburg Kupferstecher in Coelln hernach in Nürnberg, starb daselbst A. 1630. G. C. Kilian. 4. Nach Panzer.

Julius Echter v. Mespelbrunn, gehörte unter die ausgezeichnetsten Fürstbischöfe von Würzburg, geb. am 18. März 1544 zu Mespelbrunn, wurde 1571 in das bamberger, und schon am 29. Nov. 1554 in das würzb. Domkapitel aufgenommen, am 17. Aug. 1570 dort zum Domdechant ernannt, und am 14. Dez. 1573 zum Fürstbischofe erwählt. Er war 1576 Gründer und Erbauer des Julius-Spitals, 1582 Wiederhersteller der Universität, 1609 Mitstifter der Liga; seine thätige und ruhmvolle 44jährige Regierung endigte sein am 13. Sept. 1617 erfolgter Tod.

502. Julius Fürstbischof von Würzburg, ganze Figur, oben rechts sein Wappen, unten: Zu Würzburg .... geben, gedr. b. Corn. Corthuys in Frankfurt. Fol. Schöner Holzschnitt, alt colorirt. So wird dieses seltene Blatt in Sternbergs Auctions-Catalog IV. 1842 S. 448 angegeben, wo es für 1 Thlr. 4 Gr. verkauft wurde.

503. R. IVLIVS D. G. EPISCOPVS WIRCEBVRGENSIS FRANCIÆ DVX MERITISSIMVS. ANNO ÆTATIS SVÆ LXI. REGIMINIS XXXIII 1606. Unten: R.mo AC ILL.mo PRINCIPI AC DOMINO SVO CLEMENTISSIMO. IOAN. LEYPOLD, D. D. Brustbild. 8. Selten und schön.

504. Julius v. Mespelbrunn, Episc. Würzburg. Kilian sc. rund in 4. So wird dieses Blatt in dem ebenerwähnten Sternberg'schen Catalog S. 447 angeführt.

505. R. IVLIVS. DEI GRATIA EPISCOPVS WIRCEBVRGENSIS FRANCIÆ ORIENTALIS DVX ETC. Brustbild. 8, oval.

506. R. IVLIVS. DEI GRATIA EPISCOPVS WIRCEBVRGENSIS FRANCIÆ ORIENTALIS DVX ETC. Brustbild. 8, rund.

507. R. IVLIVS. D. G. EPISCOPVS WIRCEBVRGENSIS ORIENTALIS FRANCIÆ DVX. MERITISSIMVS. ANNO ÆTATIS SVÆ. LXXIIII. REGIMINIS XXXXIIII. 1617. Unten: Spirat in hac tenui . . . . obijt 13. Septemb. 4.

508. U. JULIUS Echter de Mespelbronn . . . . sepulto. Salver sc. (13 Z.) Brustbild mit den Ahnenwappen. Fol. In Höfling.

Dieselbe Platte mit deutscher Unterschrift: JULIUS Echter von Mespelbrunn . . . . begraben liegt. In Salver: Wahre Abbildungen zc.

Dieselbe Platte, mit der Unterschrift: JULIUS Echter de Mespelbronn. In Ludewig.

509. U. Iulius Eps. Wurcb. (Facsimile seiner Handschrift.) Kunst u. geogr. Anstalt, Serz et C. Nürnbg Im halben Leibe. 8. In Buchinger: Julius Echter von Mespelbrunn, Bischof von Würzburg und Herzog von Franken. Würzb. 1843. 8.

510. R. IVLIVS D. G. EPIS. WIRTZBVRG ET Bildniß; Rev.: FRANCIÆ ORIENTAL. DVX. 1575. Das Wappen, Medaille in Gropp II. p. 430.

511. Dieselbe Medaille, in Köhlers Münzbelustigung Th. 19. S. 401.

512. R. IVLIVS. D. G. EPS. WIRTZBVRG. Bildniß; Rev.: ET FRANCIÆ ORIENT. DVX. Das Wappen. Medaille in Gropp II. p. 430.

513. U. DES FÜRSTBISCHOFS JULIUS LEICHE AUF DEM PARADEBETTE nach einem 1617 (dem Sterbejahre des Fürstbischofs) gefertigten Originalgemälde. Lithogr. qu. Fol. In Buchinger.

514. Julius Echter von Mespelbrunn, stehend im bischöfl. Ornate, nach seinem von Mich. Kern gefertigten steinernen Monument im Dom zu Würzburg. Fol. In Salver S. 538.

Karg v. Bebenburg, Franz Fried. Hieron. Karl Ignaz, geb. zu Bamberg am 7. Nov. 1709, widmete sich der Rechtswissenschaft, und starb als kurköln. Reichstags-Gesandter zu Regensburg am 14. Nov. 1773. Er pflanzte die bayerische Linie seines Geschlechts fort.

515. Karch a Bebenburg, L. B. in Weilersbach und Kirchschletten. Elect. Mogunt. et Ep. Bamb. Consil. int. Camerarius et aliorum Imp. Principum ad comitia Ratisbon. Legat. fol. Hirschmann p G. Geier sc. Ratisbon. Nach Oberthür.

516. U. Fridericus Carolus Karg S. R. I. Liber Baro de Bebenburg, Dominus in Winklarn, Kirchschletten, Schönsee, Frauen- et Reichenstein et Hochdorff, illustris Ordinis St. Michaelis magnae Crucis Eques, Seren. Electoris Coloniensis et Palatini-Rheni Consiliarius actualis intimus, Camerarius et ad generalia Imperii Comitia Legatus Plenipotentiarius. natus Bambergae 7. Novemb 1709, obiit Ratisbonae 14. Novemb. 1773. Celsi . . . . tendit iter. Cynacus Ris pinx. J. A. Urda sc. Brustbild. 4.

Karg v. Bebenburg, Franz Xaver Ignaz Damasus, gehörte zu der fränkischen Linie, und war der Stifter der jetzt blühenden österreich. Linie, geb. zu Regensburg am 11. Dez. 1749, wurde 1774 Appellationsrath zu Prag, 1780 Tribunalrath zu Lemberg, 1783 Hofrath zu Wien, 1793 Vicepräsident, und starb daselbst am 8. Mai 1808.

517. U. FRANCISCUS XAVERIUS DAMASUS S. R. I. LIBER BARO KARG de BEBENBURG, S. Caes. Reg. Apost. Majestatis Consiliarius intimus actualis et Camerarius, nec non Caes. Reg. supremi judicii aulici Vic. praeses. natus Ratisbonae 11. Decemb. 1749. Lenem .... renitet. Horeczickza pinx J. A. Drda sc. Pragae. Brustbild. 4.

Karg v. Bebenburg, Joh. Friedrich, ausgezeichnetster Staatsmann seines Jahrhunderts, geb. zu Bamberg am 19. Febr. 1648, widmete sich dem geistlichen Stande und der Jurisprudenz, wurde zu Padua 1676 Dr. der Rechte, und schon früher in das Kanonikat bei St. Jakob aufgenommen. Der Fürstb. Peter Philipp v. Dernbach ernannte ihn 1678 zu seinem geistl. und geh. Rathe; er ging aber bald hierauf in die Dienste des bayrischen Kurfürsten Max. Emanuel, später in kurkölner, wo er Großkanzler und erster Staatsminister war. Auch erhielt er die Abtswürde des Klosters Michelsberg in der Normandie, und starb am 30. Nov. 1719. Sein beträchtliches Vermögen fiel den Kindern seines Bruders zu, wofür dann Kirchschletten gekauft wurde.

518. R. IOANNES FRIDERICVS KARG DE BEBENBVRG BAMBERGENSIS, ÆTATIS SVÆ ANNORVM 42 ANNO 1690. IN PAVCIS SECORA QVIS. Unten: I. E. B. Chalcograph. C. Gustav ab Amling ad vivum delin. et sculp.. Ad vivum Te .... Viro. Die treflich

.... geben. Ioan. Frider. Karg ex frater nepos. Folio.

519. U. Ioan. Frideric. Karg S. R. I. Liber Baro de Bebenburg, Dominus in Kirchschletten, Abbas Montis S. Michaelis; Sereniss. Electoris Colon. Minister Status, et Supremus Cancellarius. Natus 19. Febr. 1648. N. van Haeften pinx et sculp. 1709. Schwarzkunst. kl. Fol. Schön und sehr selten. In Bartsch le Peintre Graveur nicht, aber in meinen Zusätzen zu demselben, Bbg. 1844 S. 63 beschrieben.

520. Ioan. Fried. Karg von Bebenburg, Cöln. Kanzler, geb. zu Bamberg. Büste. Vivien pinx. I. Audran sc. 1712. 8. Nach Sternbergs Versteigerungs-Catalog IV. S. 412. Daselbst war auch ein Probedruck ohne den Grund und das Oval.

521. U. IOANNES FRIDERICUS KARG liber Baro de Bebenburg Dom. in Kirchschletten, Abb. Mont. S. Michaelis in periculo maris seren. Electoris Coloniensis suprem. Cancellar. et Minister Status. natus Bambergae 19. Febr. 1648. Artificum. quod fida manus scitè exprimit, umbra est: Lucem dat celebri, mens bene culta, Viro. — I. Vivien pinx. Ios. A. Drda Bock post I. Audran scul. Brustbild. Gr. 8.

Karg v. Bebenburg, Maria Johanna Franziska, geb. von Seinsheim, geb. am 8. Febr. 1719, vermählte sich am 9. Jan. 1742 mit dem Nr. 515 erwähnten Franz Fried. Karl, und starb am 12. April 1784.

522. U. Maria Iohanna Francisca Baronissa Karg de Bebenburg nata Comitissa de Seinsheim-Weng, Ordinis Stellatae Crucis, olim Canonissa in Niedermünster. nata Hengensbergae 8. Febr. 1719. denata Ratisbonae 12. Aprilis 1784. Haec Venus .... lagrimas. Cynacus Ris pinx. I. A. Drda sc. Brustbild. 4.

Katzheimer, sieh Wolf, Hans.

Kegel, Franz Karl Kilian, geb. zu Bamberg am 1. Juli 1785, widmete sich der Reitkunst, kam 1823 in die Dienste des Herzogs von Nassau als Oberbereiter, und starb zu Biberich 1840.

523. U. C. Kegel. Am Rande des Ovals: S. Scharnagel fecit. lythographirt bey Lachmüller. Brustbild. 8.

Kilian, sieh Düring, Nr. 301.

Kleinert, Markus Friedrich, geb. zu Nürnberg am 5. März 1694, widmete sich der Malerkunst, und war im Dienste des bamb. u. würzb. Fürstbischofs Friedrich Karl Grafen v. Schönborn; gest. zu Nürnberg am 14. Mai 1742.

524. U. MARCUS FRIDERICUS KLEINERT Noricus artis pictoriae felicitate aulis Episcopi Bambergensis atque Herbipolensis itemque Regii Principis Sobieskii adscriptus natus Ao. MDCXCIV. d. 5. Mart. denatus in patria Ao. MDCCXLII. d. 14. Maji. Se ipsum pinxit. J. Jac. Haid sculps. et excud. A. V. Kniestück, vor der Staffelei sitzend. Gr. Fol. Schwarzkunst.

Knauer, Gallus, geb. am 15. Jan. 1654 zu Weismain, erwählt zum Abte von Langheim am 13. Juli 1690, ließ 1691—94 das Oekonomiehaus in Asanger, 1696 das jetzige Schloß zu Tambach, 1723 das Schloß zu Trieb, 1724 den Mönchshof zu Kulmbach erbauen, und starb in dem Rufe eines guten Haushalters am 8. Febr. 1728.

525. U. Trigesimus Quartus GALLUS. Quo citius.... nidum. F C W. S. C. — I. P. Demleutner sculp. In dessen Sammlung. Brustbild. Fol.

Knauer, Moriz, Verfasser des bei Vielen noch jetzt beliebten hundertjährigen Kalenders, geb. zu Weismain am 14. März 1613, zum Abte von Lang-

heim erwählt am 25. Juli 1649, starb am 9. Nov. 1664 im Rufe eines sehr gelehrten Mannes.

526. U. Trigesimus MAURITIUS Alter Claustri.... sepelitur. F C W. S. C. — I. P. D. Brustbild. Fol. In der Demleutner'schen Sammlung.

Knorr, Cordula, geb. zu Bamberg, trat in das Katharinen-Predigerordens-Kloster zu Nürnberg, und wurde 1586 zur Priorin erwählt; gest. das. am 26. Jan. 1596.

527. U. CORDULA KNORRJN VON Bamberg, Ward die letzte Nonn Jn S. Catharina Kloster, Jn Nurnb. starb Ao. 1596. G. F. (Gg. Fenitzer.) Brustbild. Schwarzkunst. 8.

528. U. CORDULA KNORRIN, Von Bamberg war die letzte Nonn In S. Catharina Kloster in Nürnb. Starb Anno 1596. Brustbild. 8.

Knorr, Peter, geb. zu Bamberg, war Dr. der Theologie, Probst am Stift St. Gumbrecht zu Ansbach, zu Wetzlar und zu Trier, Pfarrer bei St. Laurenz in Nürnberg von 1454—79, in welch letzterm Jahre er gestorben ist.

529. U. Venerab. — Petr. Knorr, Decretorium Doctor— Plaeban. Hnj. Eccl. St. Laurentj in Norib. 1469. Obit. 1479. N. H. f. 1666. 8. Nach Panzer.

530. U. Petrus Knorr, Decretorum — S. Leurentii in Norib. A. 1476. Natus A. Den. 1479. Wappen. 4. Nach Panzer.

Konrad III, Herzog in Schwaben, geb. 1093 oder 1094, wurde zu Aachen 1138 zum deutschen König erwählt, und am 6. März gekrönt. Da dieses aber später nicht auch in Rom geschehen, so nannte er sich nur König; blos gegen den griechischen Kaiser nahm auch er den Titel Kaiser an.

Er starb am 15. Febr. 1152 zu Bamberg, und wurde in die Domkirche begraben.

531. R. CONRADV. III. REX. ROMANOR. Büste in Medaillon. Gehört zu Rubeis Sammlung der Kaiser. Rom 1681.

Kreß, Lorenz, wurde 1453 bamberger Amtmann zu Schellenberg, 1457 bamb. Rath, und sogar Vicedom in Kärnten bis 1461, starb 1492, und wurde zu Neunkirchen a. Br. begraben.

532. R. Herr Lorentz Kreß Fürstl. Bamberg. Herrschafften in Oesterreich, Steyr und Kernthen Vitzdomb des Großern Raths Genanter vnd Spitälmeister zu Nürnb. Starb 1492. Im halben Leibe. 4.

Krüger, sieh Crüger, Nr. 285.

Künsberg, Albertine Theodora Luise, geb. v. Bothmer, vermählte sich am 8. Sept. 1723 mit Euchar Karl Ferd. v. Künsberg.

533. Albertine Theodora Luise v. Künsberg, Brustbild in einem mit Pelz besetzten Kleide. Medaillon in Uso B. Künßberg: Geschichte der Familie Künßberg-Thurnau. München 1838. Gr. 8, auf Tab. IV.

Künsberg, Antonia Maria, geb. v. Bothmer, geb. 1737, vermählte sich 1758 mit Fried. Karl Ludw. Ernst v. Künsberg, gest. 1824.

534. Antonia Maria v. Künsberg, Brustbild etwas nach Links gewendet. Medaillon in ebengen. Werke auf Tab. IV.

Künsberg, Dorathea Margar., geb. v. Giech, vermählte sich am 4. März 1647 mit Valentin Georg v. Künsberg, und starb am 22. Okt. 1681.

535. Dorothea Marg. v. Künsberg, Brustbild von Vorne, etwas nach Links gewendet. Medaillon in obenbenannter Schrift auf Tab. III.

Künsberg, Eucharius Karl Ferdinand v., widmete sich den Wissenschaften, wurde großbritann. Kammerherr und Ritterrath des Kantongebirgs. Geb. zu Kulmbach am 20. Dez. 1695, gest. zu Baireuth am 29. März 1739.

536. U. DER REICHS UNMITTELBAHR HOCHWOHLGEBOHRNE FREYHERR HERR EUCHARIUS FERDINANDUS CAROLUS des Heil. Röm. Reichs EDLER PANNER und FREYHERR Herr von KINSBERG Herr zu Thurnau Ermreuth etc. Ihro Königl. Gross-Brittanien und Churfürstl. Durchl. zu Braunschweig Lüneburg Cammer-Herr, Ihro Röm. Kayl. Mayl. resp. würklicher, und der Reichs Unmittelbahren Freyen Ritterschaft Landes zu Francken Hochlobl. Orth Gebürgs erbettener Ritter Rath, gebohren d. 20. Xbris. 1695, gestorben d. 19. Martii 1739. A. Nunzer sc. Norib. Im halben Leibe. Gr. Fol.

437. Euchar Karl Ferd. v. Künsberg, Brustbild nach Rechts gewendet und links blickend. Medaillon in dem angeführten Werke auf Tab. IV.

Künsberg, Friedrich Karl Ludwig Ernst v., geb. zu Baireuth 1733, wurde würtemb. Oberhofmeister und Stallmeister, kaufte 1765 Obersteinbach und starb am 27. März 1800.

538. Fried. Karl Ludwig Ernst v. Künsberg, Brustbild etwas nach Rechts gewendet, mit einem Ordenskreuze auf der Brust. Medaillon in dem angeführten Werke auf Tab. IV.

Künsberg, Georg Friedrich II. v., geb. am 24. Dez. 1693, war ansb. geh. Rath, Oberhofmarschall und Oberamtmann zu Kadolzburg, Lehengerichts-Assessor zu Bamberg, starb 1731.

539. Georg Friedrich á Künsberg, Hochf. Brandenb. Onolzbachischer Geheimerrath, Oberhofmarschall, und Oberamtmann zu Cadolzburg. Joh. Gottfr.

Hopfer pinx. Bernh. Vogel sc. Realfol. Nach Schad.

Künsberg, Georg Heinrich, wurde 1637 in das Domkapitel zu Bamberg aufgenommen, und war 1653—75 Probst bei St. Stephan, von 1652 — 73 Probst bei St. Jakob; das würzb. Domkapitel präbendirte ihn am 3. Jan. 1630; 1649 kömmt er als Landrichter vor, und starb zu Würzburg am 9. Dez. 1676.

540. R. R.mus et PER.ill. DNS. D. GEORGI. HENRIC. à KINSPERG. ECCL. IMPERIALIS BAMB. HERB. RESPe DECAN. et CAPITs NEC NON COLL. SS. SEPTni et IACOi PROPE BAMB. PRÆPOS. U. rechts: Philipp Kilian sculp. Brustbild. 4.

Künsberg, Georg Wilhelm v., zu Thurnau, geb. am 8. April 1589 zu Thurnau, Stifter der Thurnauer Linie, war 1637—42 Assessor des bamb. Lehengerichts; gest. am 13. Okt. 1642.

541. Georg Wilh. v. Künsberg, Brustbild von Vorne, etwas nach Rechts gewendet. Medaillon. In der obenerwähnten Schrift Tab. III.

Künsberg, Johann Adam v. zu Thurnau, bekam 1574 in der Theilung Thurnau, und starb 1600.

542. Johann Adam v. Künsberg, Brustbild von Vorne, legt die linke Hand auf die Brust. Medaillon. In obengenanntem Werke auf Tab. III.

Künsberg, Joh. Christoph v., geb. am 1. Juni 1657, widmete sich dem Militärdienste, wohnte in 18 Feldzügen 21 Schlachten bei, war 1694 Obristwachtmeister unter den fränk. Dragonern, wurde 1695 Amtmann in Kulmbach, und starb am 12. Juni 1696.

543. Joh. Christoph v. Künsberg, Brustbild, geharnischt. Medaillon in oben angeführtem Werke auf Tab. IV.

Künsberg, Katharina v., geb. v. Wiesenthau;

geb. 1587, vermählte sich 1613 mit Georg Wilhelm v. Künsberg; starb 1656.

544. Katharina v. Künsberg. Brustbild von Vorne, etwas nach Links gewendet. Medaillon, in der obenerwähnten Schrift auf Tab. III.

Künsberg, Maria Franziska, geb. v. Lützelburg, vermählte sich 1686 mit Joh. Christoph v. Künsberg, und starb zu Baireuth als Wittwe 1739.

545. Maria Franziska v. Künsberg, Brustbild nach Links gewendet. Medaillon in obenbenanntem Werke auf Tab. IV.

Künsberg, Valentin Georg v., geb. am 7. März 1617, war bamb. Lehengerichts-Assessor von 1644–68, kaufte 1665 Ermreuth, wurde 1654 Burggraf auf Schloß Rothenberg, und starb am 8. April 1668.

546. Valentin Georg v. Künsberg, Brustbild von Vorne, mit breitem Ordensbande. Medaillon, in obenerwähnter Schrift auf Tab. III.

Kunigunda, die heilige, Gemahlin Kaiser Heinrichs II., eine Tochter Siegfrieds, Grafen von Ardenne und Luxemburg, verehelichte sich 1002, und erhielt zur Morgengabe von Heinrich sein geliebtes Bamberg, für welches sie eine besondere Vorliebe hatte, und eine sehr große Wohlthäterin wurde. Sie starb am 3. März 1040 in dem von ihr gestifteten Kloster Kaufungen, und wurde in die Domkirche zu Bamberg begraben.

547. R: CVNIGVNDA. HENRICI II. VXOR. Medaillon. Holzschnitt, in Kellers Bildnisse der röm. Kaiser, Zürich 1558. 8. S. 513.

Die Bildnisse der Kaiserin Kunigunda, welche der Dom tragen, wie auch die Stammtafel derselben in Hartmann Schedels Chronik 1493, wurden

deswegen hier nicht aufgeführt, weil sie erdichtet sind, und auch schon in meinem Verzeichniß der bamb. topogr. Abbildungen vorkommen.

Kunz, Carl Friedrich, geb. zu Zerbst am 19. Juli 1785, kam 1806 nach Bamberg, gründete 1808 eine Weinhandlung, 1813 eine sehr reiche und vorzügliche Leihbibliothek, 1814 eine Verlags- und Sortiments-Buchhandlung, widmete sich seit 1835 der Schriftstellerei, insbesondere dem belletristischen Fache, und nennt sich als Schriftsteller Z. Funck.

548. Carl Friedrich Kunz, im Bette lesend, vor ihm sitzt Hoffmann. Unten steht: Hoffmann. Kunz. Radirt von J. B. Sonderland, nach einer Zeichnung von Hoffmann. qu. 8. In Hitzig: Hoffmanns Leben und Nachlaß Bd. 2.

549. Carl Friedrich Kunz, im halben Leibe, ein Licht haltend und seine Zunge dem Direktor Dr. Pfeufer zeigend; hinter letzterem ist Hoffmann. Dieses Blatt ist schon unter Nr. 450 angezeigt.

550. U. C. F. Kunz. (Z. Funck.) (Facsimile seiner Handschrift.) Links: G. Kratzmann Prag. Im halben Leibe. Lithogr. Fol.

Lachmüller, Joh. Baptist, geb. zu Bamberg am 19. Sept. 1785, widmete sich dem Buchhandel, errichtete hier zuerst eine Leihbibliothek, eine lithographische Presse, und später einen Kunsthandel.

551. Joh. Bapt. Lachmüller, im Brustbilde nach Rechts gewendet. Unten: 1821. L. Neureuther gez. 8. In der Gengler'schen Sammlung.

Lachmüller, Joh. Rudolph, geb. zu Bamberg am 21. Sept. 1783, widmete sich gleichfalls dem Buchhandel, und übernahm das Geschäft seines Vaters, errichtete frühzeitig eine lithographische Presse, und starb am 18. Okt. 1837.

552. U. Rudolph Lachmüller. Seb. Scharnagel Delin. (Ist von diesem auch lithographirt.) Brustbild. gr. 8.

Lautenbacher, Franz Xaver, Dr., geb. am 8. Dez. 1770 zu Nymphenburg, widmete sich der Arzneiwissenschaft, besuchte die Universität Ingolstadt, wurde 1794 Bataillonschirurg, machte in der bayr. Armee einige Feldzüge mit, erhielt 1799 die Stelle eines Leibchirurg bei dem Herzoge Wilhelm in Bayern, kam mit demselben 1806 nach Bamberg, und wurde später dessen Leibarzt. 1818 kaufte er einen Theil des Geyerswöhr-Garten, gründete die noch jetzt daselbst bestehende Badanstalt, und starb am 25. Febr. 1830.

553. Dr. Franz Xaver Lautenbacher, Brustbild nach Rechts gewendet. Am Rande: L N. (Ludw. Neureuther.) Lithogr. 8. In der Gengler'schen Sammlung.

Lautensack, Paul, geb. zu Bamberg 1478, war zu seiner Zeit ein sehr beliebter Historien-Maler, Formschneider und Musiker, besonders auf der Orgel; 1521 kommt er als Pfleger an der oberen Pfarrkirche vor. Da er sich zu den Grundsätzen der Reformatoren bekannte, zog er nach dem Bauernkriege nach Nürnberg, studirte dort die Bibel, besonders die Apocalypse, durch welche er ein sehr großer Schwärmer geworden, weswegen er 1542 auch Nürnberg verlassen mußte; er konnte jedoch bald wieder dahin zurückkehren, starb nach den meisten Nachrichten im August 1558, nach der Inschrift des Portraits Nr. 556 aber 1565, und wurde auf dem Johannes-Kirchhofe begraben.

554. PAVLVS LAVTENSACK DER ELTER MALER ZV NVRMBERG, SEINES ALTERS IM LXXIII. IAR. Unten: 15 HSL 52. (Hans Sebald Lautensack.) Bildniß. 4. Sehr schönes und seltenes Blatt.

555. D. PAVL. LAVTENSACK SENIOR. PICT. NORIB.

ÆTAT. LXXIV. 1552. Unten links: N. Häublein f. Brustbild. 12. Selten.

556. R. PAULUS LAUTENSACK Senior Pictor Noribergae Ætat. LXXIV. 1552. Nat. Bamberg. A. 1478. Denat. Noriberg A. 1565. Unten: Pictor et Fanaticus Noribirgensis. Brustbild. 4. Die ersten Abdrücke haben nur diese Umschrift: PAULUS LAUTENSACK Senior Pictor. Norimbergae Ætat. LXXIV. 1552.

557. R. PAUL LAUTENSACK D. ÆLT. Bildniß. Lithogr. 16to. Befindet sich auf dem Diplom des bamb. Kunstvereins, s. oben Nr. 278.

Lauter, Peter I. v., 1319 zum Abt von Langheim erwählt, soll am 2. April 1330 gestorben sein.

558. U. Nonus PETRUS 1mus. Offertur Petro .... suo. Unten am Rande links: F. C. W. S. C. Rechts: I. P. D. sc. (s. Nr. 150.) Im halben Leibe. Fol. In der Demleut. Sammlung.

Ledergerw, Joh. Philipp v., geb. zu Breslau 173.., widmete sich der Jurisprudenz, lebte größtentheils zu Bamberg, war zweiter Direktorial-Gesandter am fränk. Kreisconvent zu Nürnberg, erbaute zu Bamberg in der Langgasse Dist. I. das schöne Haus Nr. 163, und starb daselbst am 25. Sept. 1797.

559. D. Geheimer Rath, unten: von Ledergerw. Möglich ad viv. fec. Bildniß. 8. Sehr gut getroffen.

Leist, Christoph Paul, geb. zu Bamberg am 7. Juni 1778, widmete sich dem Kaufmannsstande, gründete eine Großhandlung, und war ein besonderer Freund der Naturwissenschaften und der Kunst. Gest. das. am 29. Aug. 1844.

560. U. P. Leist. Seb. Scharnagel Del. et Sculpsit. Brustbild. kl. 8. War der erste und letzte ungünstig ausgefallene Versuch des Künstlers im Aetzen.

Leopold Wilhelm Erzherzog zu Oesterreich;

geb. zu Neustadt in Unterösterreich am 6. Jan. 1614, wurde zum geistl. Stande bestimmt, und das bamb. Domkapitel schätzte es sich zur Ehre, ihn am 5. Dez. 1623 präbendiren zu können. 1625 ernannte der Kaiser ihn zum Erzbischof von Magdeburg, 1626 wurde er Bischof zu Straßburg und Passau, 1627 Bischof zu Halberstadt und Abt von Hersfeld; im Prager Frieden leistete er auf Magdeburg Verzicht, und es wurde ihm das Erzstift Bremen als Entschädigung versprochen, welches er aber nie erhielt; 1637 wurde er Bischof von Olmütz, 1641 Hofmeister des deutschen Ordens, 1645 Bischof von Breslau. Im J. 1639 ernannte sein Bruder der Kaiser Ferdinand III. ihn zum Generalissimus seiner Armee; 1645 und 46 war er mit derselben in Franken, hielt sich im März des letzten Jahres zu Staffelstein auf, und besuchte am 27. Mai den Bischof Melchior Otto zu Bamberg. Noch im nämlichen Jahre legte er diese wichtige Stelle nieder, wurde 1647 bis 1656 Statthalter in den Niederlanden, und starb am 10. Nov. 1662 zu Wien. Er war ein besonderer Liebhaber der Künste, namentlich von Gemälden, kaufte Vieles aus der Sammlung des Königs Karl I. von England, und gründete damit die Brüsseler Galerie, welche jetzt mit der Wiener vereinigt ist.

561. U. Sermo Principi Leopoldo Guilielmo Archiduci Austriae et humillime dicat et consecrat. Joannes Vdalricus Meyer Pict. Pinxit. Matthaeus Küsell sculp. Brustbild. Fol. Schönes Blatt in diesem Verzeichniß.

562. U. LEOPOPLDO GVILIELMO ARCHID. AVSTRIÆ DVCI BVRG ORDINIS TEVTONICI MAGISTRO ETC. FIDEI, BELGII, PATRIÆ NOSTRÆ ASSERTORI GVBERNATORI, DEFENSORI, HANC A SE DEPICTAM EFFIGIEM, ET ÆRI INCISAM HVMILL. O. D. C. Q.

MINIMVS FAMVLVS. Ant. vanden Heuuele Links: Ant. vanden Heuuele pinxit. Rechts: Corn. Galle junior sculp. Brustbild. Fol. Schönes Blatt.

563. U. LEOPOLDVS GVLELMVS D. G. ARCHIDVX AVSTRIÆ, Belgarum et Burgundionum Gubernator etc. Ars si naturam . . . . feret. I. van den Hoecke pinxit. Cum priuilegio. L. Vorsterman fecit. Im halben Leibe. Fol. Schönes Blatt.

564. Leopoldus Wilhelmus, Archid. Austr. etc. Allegorie, Titel zu Teniers Brüssler Gallerie. Troyen sc. Fol. Sternberg IV. Nr. 3319.

565. Leopold, Archid. Austriae etc. Paulus Pontius sc. Antw. 1649. Fol. Sternberg IV. Nr. 3320.

566. Leopoldus Wilhelmus Archidux Austriae etc. Gest. von Hollar. Vertue Cl. VIII. Nr. 295.

567. R. EMINENTm AC SERENm PRINCEPS ET DN. DN. LEOPOLD. WILHELM. ARCHIDVX AVSTRIÆ DVX BVRGVNDIÆ et MAGNI MAGISTRAT. IN PRVSSIA ADMIN-tor TEVTONICI ORDINIS PER GERMANIA ET ITALIA, EPI. ARGENT: HALBERSTAD: PASSAVI: OLOMV: et NISSENSIS, S. C. M. GENERALISIM. Unten: Mauortem . . . . tuum est. Theodorus Casparus a Furstenbergh Canonicus Capitularis Moguntiae et Spira, Colonellus, ad uium pinxit et fecit 1656. Brustbild. 4. Schönes, und vielleicht das seltenste Blatt in diesem Verzeichniß.

568. R. REVERENDISSmus ac SERENISSmus PRINCEPS LEOPOLD WILHELM. ARCHIDUX AUSTRIae, DUX BURGUND. STIRIÆ CARINTHiae, CARNIOLae et WIRTENB. COMes HAPSB. TIROLis, et GORIC, etc. S CÆS. MAIEST. EXERCITUum GENERALISS., REGNI BOHEM. GUBERNATor, SUPREMI MAGISTERIJ PRUSSiae ADMINISTRATor MAGN. ORD. TEUTON. IN GERMa ITAL. MAGISTer, DNUS IN FREWDENTHA et EULENB., EPISC. CATHED. ECCLES. ARGENT. HALBERST. PASSAU. et OLUMUC. PRINCIPALIum Eccles. Murbac., Hirschfeld. et Luderensis. Administ.

Unten: Hinc gentem . . . . eloquetur ore. — Eminentissimae Serenitati suae humillime dicat et consecrat Joannes Dürr Chalcographus Ao. 1662. Brustbild. Fol.

569. U. LEOPOLDO GVGLIELMO ARCIDVCA D'AVSTRIA etc. J. Toornliet del. F. van den Steen S. C. M. sc. Brustbild. 4.

570. U. LEOPOLDVS GVILIELMVS Dei Grat. Archid. Austriae Belgarum et Burgundiae Gubernator etc. Ioan. van Hoeck pinxit. Petrus de Iode sculp. Ioan. Meyssens excud. Oben: TIMORE DOMINI. Brustbild. kl. 4.

571. U. LEOPOLT WILHELM ERTZHERZOG ZU OESTEreich Bischoff zu Strasburg, Halberstadi, Passau, Olmitz, Grosmayster Teutschen Ordens Röm. Kays. Mayestaedt Genaralissimus. Peter Aubry Excudit. Brustbild. 4.

572. R. LEOPOLDVS WILHELMVS ARCHID. AVST. DVX BVRG. etc. EPISC. ARGENT. etc. Unten: Scandit.... honor. Brustbild. Im Theatrum Europäum T. II 1637 S. 32.

573. U. LEOPOLDUS WILHELMUS ARCHIDUX AUSTRIÆ etc. HISPANIARUM REGIS CATHOLICI IN BELGIO GUBERNATOR etc. Brustbild 8. Im Theatrum Europäum T. V 1651 S. 1269.

574. U. LEOPOLDus WILHELM. Archi dux Austriae Dux Burgund etc. Brustbild. kl. 8. Im deutschen Florus, Danzig 1643 S. 334, und in den späteren Ausgaben.

575. U. LEOPOLDVS WILHELMVS Archi dux Austriae dux Burgund. etc. Brustbild. kl. 8. In Ambrosius Kolbs Ausgabe von Brabelius Kriegs- und Friedenshistorie 1650 S. 138.

576. U. LEOPOLDUS WILHELMUS, ARCHIDVX AVSTRIÆ,

DVX BVRGVNDIAE etc. Generalissimus Regus Hispaniarum in Belgio (mit Typen). Bruſtbild. kl. 8. In Thulden u. Brewer Historia Universalis oder allg. Kriegs und Friedens Geſchichte, Köln 1672 S. 144.

577. U. Leopoldus Wilhelmus Ertz Hertzog zu Oesterreich. Bruſtbild. Fol. In: Conterfet Kupferſtich derjen. reg. großen Herren, ſo von Kayſers Ferdinand des Andern Geburt bis zu desſelben ſel. tödl. Abſchied regiert. Lpz. 1721. Fol.

578. U. LEOPOLDVS GVILIELMVS. AA. BELGII GVBERNAT. Bruſtbild, in Herrgotts vortreffl. Werke: Pinacotheca Principum Austriae T. III, 1773. Fol. Tab. CVIII.

579. U. LEOPOLDVS GVILIELMVS Archi Dux Austriae 22. Aug. 1639. Viennae ordine investitus . . . . obyt Viennae 20. 9bris 1622. (12 Z.) Im halben Leibe. 4. Geſtochen von Salver, gehört zu deſſen Sammlung der Bildniſſe der Hofmeiſter des Deutſchordens.

580. O. Leopold Wilhelm Ertzherzog zu Oeſterreich Biſchof zu Straßburg Paſſau Halberſtadt Kemtz und Neuß ꝛc. Bruſtbild. 4.

581. U. LEOPOLDVS GVILIELMVS D. G. ARCHID. AVST. Bruſtbild. 4.

582. U. Leopoldus Guilielmus Archidux Austriae. Wilhelm Ertzhertzog zu Oeſtreich. Auf dem Paradebette liegend. qu. Fol.

Leuchtenberg, Landgraf von, ſieh Friedrich III.

Limburg, Albert Schenk v., geb. am 3. Sept. 1535, wurde 1544 im bamb. Domkapitel präbendirt, u. ſpäter als Cantor gewählt. In das würzb. Domkapitel wurde er ſchon am 2. Juni 1543 aufgenommen; er war auch Propſt bei St. Burkard, und ſtarb daſelbſt am 20. Dez. 1576.

583. Albert Schenk v. Limburg, ganze Figur, stehend, nach seinem Grabdenkmal im Dom zu Würzburg, mit der Umschrift: ANO DNI MDLXXVI....IN DEO. In Salver S. 416.

584. Derselbe, gleichfalls stehend nach seinem von Georg Straubinger 1580 in Nürnberg gegossenen Grabdenkmal im Dom zu Würzburg, mit der Schrift: ANNO DNI MDLXXVI . . . . VIVAT. In Salver S. 418.

Limmer, Anton Matthäus Malachias, geb. zu Kronach am 13. April 1712, erwählt zum Abt von Langheim am 16. Sept. 1751, ließ die Vierzehnheiligen-Kirche mit aller Pracht vollenden, und starb am 12 Juni 1774 in dem Rufe eines guten Haushalters.

585. U. Malachias Limmer Trigesimus Septimus Abbas in Langheim natus Coronaci 13. Aprilis Ao. 1712. Electus 16. Septembris 1751. Unten am Rande rechts: A. W. Küffner sc. 1800. Im halben Leibe. 4.

Linder, Dionys, geb. zu Bamberg, am 19. Mai 1762, widmete sich dem geistlichen Stande, und trat 1783 in die Benediktiner-Abtei Banz. Nach der Säcularisation wurde er am 8. Aug. 1803 Custos des zentralisirten Naturalien-Cabinets zu Bamberg, welches er sehr vermehrte, und bewirkte, daß es städtisches Eigenthum geworden ist. Gest. zu Bamberg am 13. März 1838.

586. Dionys Linder, Brustbild in geistlicher Kleidung von der Seite zu sehen nach rechts gewendet. 8.

Lisberg, Fabian von, war der Letzte dieses bekannten fränkischen Geschlechtes, und starb zu Trabelsdorf 1523.

587. Fabian von Lisberg, stehend, nach seinem steinernen Grabdenkmal in der Kirche zu Trabelsdorf. An

beiden Seiten: ANNO 1522 DEN ERSTEN FEBR. IST IN GOT VERSCHIEDEN DER EDEL VND ERNVEST FABIAN VON LISBERG ZV TRABELSDORF DER LEZTE SEINES GESCHLECHTS. HAT VERLASSEN EIN DOCHTER IST GEWESEN ERICH VON MVNSTERS MVTTER DEN GOT GNEDIG SEI. 8. Gehört zu J. Heller: Der Burg Lisberg in Franken Beschreibung und Geschichte. Bbg. 1836. 8.

Löffelholz v. Kolberg, Johann, geb. am 1. August 1448 zu Nürnberg, widmete sich der Jurisprudenz, studirte zu Padua, kam hierauf an den Hof des würzb. Bischofs Joh. v. Grumbach, später an jenen des bamb. Bischofs Georg v. Schaumberg, bekleidete hier die Stelle eines geh. Sekretärs und bischöfl. Raths, wurde 1503 von Kaiser Maximilian zum Reichskammergerichts-Assessor ernannt, und starb am 15. Nov. 1509.

588. U. Herr Johann Löffelholtz — L. Licen. wurde gebohren 1448. starb 1509. J. F. Fleischb. sc. 4. Nach Panzer.

589. U. JOHANNES LÖFFELHOLZ à KOLBERG, Patricius Noribergensis, Jctus S. Caes. Majestatis, Sereniss. Electoris Moguntini et Ducis Bavariae, atque Reipublicae patriae Consiliarius ab A. 1476, ad A. 1509. Nat. A. 1445. d. Den. A. 1509. d. Brustbild. 8.

Losengraber, Nikolaus I., scheint 1400 zum Abt von Langheim gewählt worden zu sein, und starb am 17. Okt. 1406.

590. U. Duodecimus NICOLAUS 1mus. Nicolai .... sedem. Im halben Leibe. Fol. In der Demleutner'schen Sammlung.

Ludovicus, sieh Dietz und Fuchs.

Louise Wilhelmine, königl. Prinzessin von Bayern, geb. zu München am 30. Aug. 1808, seit

dem 9. Sept. 1828 vermählt mit dem Protektor unseres Vereins, S. k. H. dem Herrn Herzoge Maximilian Joseph in Bayern.

591. U. links: LUISE Herzogin in Bayern geb. K Pr. v. Bayern, rechts: MAXIMILIAN Herzog in Bayern, Seiner Hoheit dem Herzog Maximilian in Bayern in tiefster Ehrfurcht gewidmet von Franz Hanfstängl. Gemalt von J. Stieler. Auf Stein gez. u. gedr. von Fr. Hanfstängl. Beide in ganzer Figur, stehend.

592. U. Louise, Herzogin in Bayern. Königl. Prinz. v. Bayern. Lith. v. A. Gatterer. Gedruckt v. Th. Kammerer. Fol. Brustbild.

Ludwig I., kommt als Abt von Langheim schon 1260 vor, gest. nach Einigen 1272, nach Anderen 1289.

593. U. Septimus LUDOVICUS 1mus. Vicit .... spirans. FCW. S. C. — I. P. D. sc. (s. oben Nr. 150.) Im halben Leibe Fol. In der Demleutner'schen Samml.

Ludewig, Johann Peter v., berühmter Historiker und Jurist, geb. am 15. Aug. 1670 auf dem Schlosse Hohenhard bei Schwäbischhall, studirte zu Tübingen u. Wittenberg, wurde 1695 Professor der Philosophie zu Halle, 1703 der Geschichte, 1722 war er Kanzler der Universität, und starb am 7. Sept. 1743. Er war Rath bei dem Fürstb. Lothar Franz v. Schönborn, und machte sich für Bamberg unsterblich durch die Herausgabe von Scriptores rerum episcopatus Bambergensis. Francof. 1718. fol.

594. R. IOAN. PET. de LVDEWIG. SVEVVS FRIDERICIANAE. CANCELLARIVS. II. MDCCXXXI. C. WERMVHT. C. PECAS. f. Büste in Medaillon. Rev. Eine wohleingerichtete Bibliothek. HIS TVA VIVIT IMAGO. — SEMPER TVA — TITVLO RES DIGNA SEPVLCHRI. Ist in Lessers Münzen auf Gelehrte, Lpz. 1739 Nr. 21.

(Fortsetzung folgt.)

Bayerische StaatsBibliothek
Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Heller, Joseph,

Verzeichniß von bambergischen Portraits in Holzschnitt, Kupferstich, Lithographie &c., mit historisch-artistisch-literarischen Notizen

Bd.: Fortsetzung

Bamberg 1846

Bamberg, Staatsbibliothek -- MvO.Bamb.o.209#3
urn:nbn:de:bvb:12-bsb11745788-2